

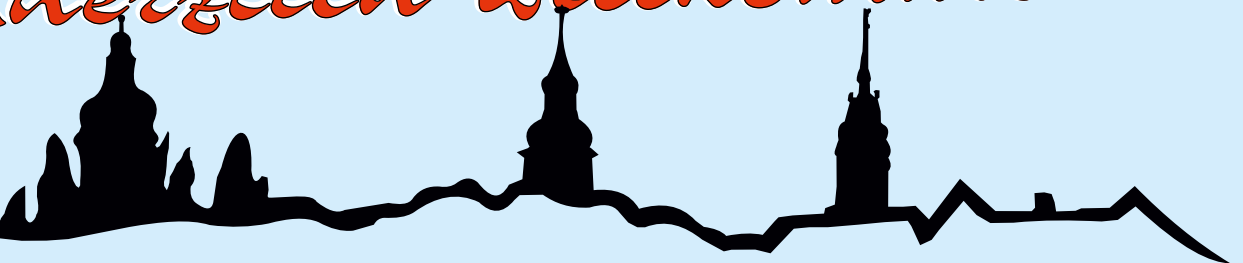
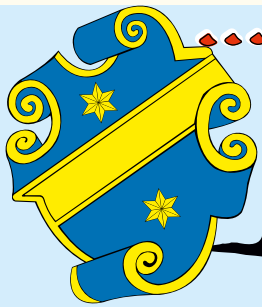
WR

IN DER EINHEITSGEMEINDE
25. Jahrgang / Dezember 2021



Foto – Viola Handke

Gommern - Stadt der Seen, Burgen und Schlösser *...herzlich willkommen!*



VEHLITZ LEITZKA LÜBS LADEBURG GOMMERN MENZ PRÖDEL DORNBURG KARITH DANNIGKOW WAHLITZ NEDLITZ



Z U S A M M E N H A L T

Mit Preisrätsel



INHALT

Informationen / Grußwort	Seite	3
Geburtstage	Seite	4
Informationen	Seite	5 - 17
Historisches	Seite	18 - 19
Informationen	Seite	22 - 25
Sport	Seite	26 - 44

Ortsnachrichten WIR:

Die Ortschaften und Vereine der Einheitsgemeinde Stadt Gommern haben die Möglichkeit, die Ortsnachrichten für die Öffentlichkeitsarbeit kostenlos zu nutzen. Werbeanzeigen sind kostenpflichtig. Die Redaktion weist darauf hin, dass eingereichte Beiträge aus Platzgründen nicht oder nicht in vollem Umfang gedruckt werden können. Hinweise der Redaktion:

- Die Zeitschriften werden an alle normal erreichbaren Haushalte innerhalb der Einheitsgemeinde Stadt Gommern verteilt.
- Der Termin für den Redaktionsschluss ist unbedingt einzuhalten.
- Für den Inhalt der eingereichten Beiträge ist der Verfasser verantwortlich.
- Beiträge werden nur in elektronischer Form entgegen genommen (karla.voigt@gommern.de, prdws@aol.com).
- Texte sind als Word-Datei (Fließtext) zu speichern, Bilder nicht in den Text einarbeiten, sondern im jpg-Format als extra Datei speichern.
- Werbeaufträge und Layouts bitte an Randel Printmedien & Werbung senden.
- Für die als Anzeige gekennzeichneten Inhalte sind die Verfasser selbst verantwortlich.
- Das aktuelle Heft „WIR“ finden Sie auf der Homepage www.gommern.de unter der Rubrik „Leben & Wohnen“, Wir für Gommern

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:

Einheitsgemeinde Stadt Gommern,
 Karla Voigt, Stadtverwaltung Gommern,
 Telefon: 039200/7789-73,
 E-Mail: kontakt@gommern.de, Internet: www.gommern.de

Gestaltung/Werbung und Umsetzeng:

Randel Printmedien & Werbung
 Telefon: 039241/4143,
 E-Mail: prdws@aol.com

Grafiken/Fotos: VectorOpenStock.com, Freepik.com

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilertermin
I. Ausgabe	24. Januar 2022	08. März 2022
II. Ausgabe	11. April 2022	07. Juni 2022
III. Ausgabe	04. Juli 2022	16. August 2022
IV. Ausgabe	10. Oktober 2022	22. November 2022



Liebe Leserinnen und Leser,

nun neigt sich auch das Jahr 2021 wieder mit großen Schritten dem Ende entgegen. Nach wie vor bestimmt die Pandemielage noch viele Bereiche unseres Lebens. Jedoch konnte nun auf Grund der geringen Inzidenzwerte unser gesellschaftliches Leben wieder etwas Fahrt aufnehmen. Ich hoffe nur, dass dies zur Vorweihnachtszeit und insbesondere zu den Festtagen so bleibt, denn so ein betrübtetes Weihnachten und Jahreswechsel wie im vergangenen Jahr brauchen wir nicht noch einmal. Ich hoffe, dass wir ungetrübte Weihnachtsfeiern und auch einen entspannten Start in das neue Jahr haben werden.

Ebenfalls endet das Wahljahr 2021, mit der Landtags-, Landrats- und Bundestagswahl waren wir wieder vor einer ordentlichen Herausforderung gestellt. Dass die Wahlen reibungslos abliefen, war dem ehrenamtlichen Engagement unseren zahlreichen Wahlhelfern zu verdanken. Auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement. Eine Landesregierung hat sich zwischenzeitlich bereits gebildet und im Bund scheint man auch auf der Zielgeraden zu sein.

Mit dem 11.11. durfte ich wieder mal die Regentschaft der nächsten Monate in die Hände des GCC legen. Diese Zession hat es in sich, denn der GCC begeht nunmehr 60. Jahre seines Bestehens. Toll, wie sich eine solche Tradition über Jahrzehnte gehalten hat und ich hoffe für alle karnevalistischen Anhänger, dass diese Session ordentlich mit Spaß und Freude begangen werden kann.

Auch baulich ist weiterhin viel in Bewegung. Nachdem in der Thälmannstraße in Gommern mehrere hölzerne Lichtmasten den Sturm nicht Stand gehalten haben, wird nun eine neue Straßenbeleuchtung mit Erdverkabelung verlegt. Große Sorgen bereiten uns die Kostenexplosionen im Baubereich. Kaum ein Projekt ist noch im geplanten Preisbudget. Viele Vorhaben, die mit Fördermitteln unternommen sind, stocken, da wir erst weitere Fördermittel beantragen müssen und die notwendigen Eigenmittel noch aufbringen müssen. Dies betrifft zum Beispiel den zweiten Bauabschnitt bei der Sanierung des Gemeindezentrums Pöthen, die Zufahrt am Plattensee, die Sanierung der Trauerhalle in Ladeburg. Weiterhin sind auch die notwendigen handwerklichen Kapazitäten knapp. Die Straßensanierung in Gommern musste auch in Abschnitte geteilt werden, so dass wir den Bereich der Herrmann-Ebel-Straße als ersten Abschnitt im Frühjahr ausbauen werden. In Dornburg wird die Straßenbeleuchtung auf LED umgerüstet und kürzlich traf auch der Fördermittelbescheid für die Sanierung der Schlosszufahrt in Dornburg ein.

Nunmehr beginnen die Beratungen zum Haushalt 2022 und wieder ist die Wunschliste länger als das zur Verfügung stehende Geld. Ein Haushaltsausgleich ist wiederholt nicht möglich. Wo gespart werden kann, geht es an die Substanz oder zu Lasten unserer lebenswerten Einheitsgemeinde. Das ist so nicht gewollt. Es bleibt weiterhin ein Spagat zwischen der Entwicklung unserer Einheitsgemeinde und einer gewissen Haushaltsdisziplin.

Nun steht die Weihnachtszeit vor der Tür. Zeit der Besinnung und der Familie. Mal sehen, ob es mal wieder ein paar Flocken gibt, denn zu Weihnachten gehört auch ein wenig weiße Pracht.

„Advent und Weihnachten, Zeit der Stille und Besinnung, bis jemand auf die Idee kam, dass Geschenke sein müssen ...“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche und friedliche Weihnachten und wenig Stress beim Geschenke besorgen und noch ein kleiner Tipp: Nicht nur im Internet gibt es Geschenke, sondern auch bei uns im Ort. Bleiben Sie gesund und passen auf sich und Ihr Umfeld auf. Kommen Sie gut ins Neue Jahr, mit sicherlich vielen neuen Herausforderungen.

Ihr

Jens Hünerbein



Wir gratulieren

Die Einheitsgemeinde Stadt Gommern gratuliert nachträglich allen Jubilaren der Monate September, Oktober und November 2021

Stadt Gommern: **September:** Rita Wilhelm 75; Marga Schubert 75; Heidrun Ladwig 70; Christa Sewitz 80; Edith Schaefer 85; Marlie Glaser 70; Christa Kantz 80; Hannelore Margarete Nillies 80; Joachim Ständer 85; Helmut Schwellnuß 80; Ingrid Hesse 80; Hans-Joachim Seifert 80; Jochen Kruth 75; Siegfried Herter 80; Klaus Hesse 80; Ingo Stoyke 70; Rudolf Heide 90; **Oktober:** Wolfgang Sens 70; Hans-Joachim Wustrau 75; Annemarie Schenk 80; Bernd Magnus 80; Christine Schulze-Dammert 70; Hans-Dieter Dorendorff 80; Anorthe Bartonitz 70; Ingeborg Rham 95; Johannes Kollack 80; Christa Wrage 80; Sabine Nuppenau 75; Jenny Schulz 85; Regina Schmidt 70; Klaus Thesenvitz 80; Margrid Jeschek 85; Gustav Klöhn 95; Christine Heyne 85; Regina Klatt 70; Helga Kreyer 85; Irmgard Lang 70; Hiltrud Wunsch 70; Doris Petersen 75; Klaus Stürzebecher 80; Joachim Giesel 80; Bärbel Eisenblätter 70; **November:** In-

grid Hirschel 70; Christine Liesegang 70; Edith Zerm 70; Herbert Hoffmann 70; Karl-Heinz Baum 75; Irmgard Bosse 80; Christine Barbara Rößler 70; Jürgen Rustemeier 70; Renate Peters 80; Gertraud Götz 80; Fritz Dieter Burke 80; Helga Rasch 85; Dieter Jahns 80; Joachim Ketzler 70; Karl Deuschle 75; Bruno Müller 85; Horst Malinowski 70; Peter Schötzau 75;

Dannigkow: **September:** Hans-Jürgen Richter 80; **Oktober:** Johann Hukauf 85; Klaus Pliska 70; **Dornburg:** **Oktober:** Manfred Harbig 70; **Karith:** **November:** Gertrud Betker 95;

Ladeburg: **September:** Waltraud Wosak 75;

Leitzkau: **September:** Jürgen Richter 70; Waldemar Gauer 70; **Oktober:** Heidrun Bräse 70; **November:** Margarete Ullmann 85;

Menz: **September:** Dieter Bombach 85; **Oktober:** Gerti Randel 85; Günther Müller 85; Anita Lübke 70; Ernst Rieche 75; Her-

bert Lübke 70; **November:** Josefa Warmholz 85;

Nedlitz: **September:** Marlies Friedrich 70; Artur Hentschel 80; **Oktober:** Helmut Jornitz 85; Manfred Hildebrand 85; Gabriele Buhtz 70; Wullf-Tilo Thorau 70; Dr. Eberhard Aepler 85; **November:** Karola Schoenenburg 70;

Prödel: **September:** Jutta Rettschlag 80;

Pöthen: **November:** Gerhard Schäfer 80;

Vogelsang: **September:** Dr. Annedore Schipper 80; **Oktober:** Waltraud Ludwig 80; Manfred Schulze 80;

Vehnitz: **November:** Ruth Lorbeer 75;

Wahlitz: **September:** Heinz Jergus 70; Christiane Lippold 80; Rosemarie Hübner 70; Dr. Rolf Knocke 70; Paul Rulff 80; **Oktober:** Erika Baier 80; Ulrich Heyde 70; Edith Wucherpfennig 85; Hans-Jürgen Horst 80; **November:** Bärbel Bromme 70; Wolfgang Böttge 70; Manfred Sewitz 80;



Einwurfzeiten für Altglasentsorgung bitte unbedingt beachten!

Aus gegebenen Anlass bittet das Ordnungsamt um die Einhaltung der Einwurfzeiten bei der Altglasentsorgung. Die Geräusche, die beim Einwurf von Altglas in die Altglassammelbehälter entstehen, können beträchtliche Lärmbelästigungen verursachen. Bitte denken Sie daran, dass die unmittelbaren Anwohner auch ihr Anrecht auf Ruhe haben. **Glascontainer dürfen deswegen nur werktags von 07.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr benutzt werden.** Wer die Glascontainer außerhalb dieser Einwurfzeiten benutzt, handelt zudem ordnungswidrig. Kartonagen, andere Abfälle und Glasarten, welche nicht über die Altglassammelbehälter entsorgt werden können, dürfen nicht an den Containerstandorten abgestellt werden. Das Zurücklassen stellt ebenfalls eine Ordnungswidrigkeit dar. Bei Überfüllung der Altglassammelbehälter benutzen Sie bitte einen anderen Standort und tragen somit zum sauberen Stadtbild bei.

Information zur Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren

Die Fälligkeitstermine für Steuern; hier: 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. oder für Jahreszahler der 01.07., geraten leicht in Vergessenheit. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit, Ihre Steuern im SEPA-Lastschriftverfahren von Ihrem Konto abbuchen zu lassen. Dadurch ersparen Sie sich den Weg zur Bank.

Die zu zahlenden Beträge werden frühestens am Fälligkeitstag von Ihrem Konto abgebucht.

Mahngebühren, Säumniszuschläge oder Vollstreckungskosten können nicht mehr entstehen.

Erstattungen werden ohne zeitverzögernde Rückfragen auf das angegebene Konto überwiesen.

Zur Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren bedarf es einer Einzugsermächtigung. Diese kann abgerufen werden von unserer Homepage unter www.gommern.de, Bürger & Verwaltung, Formulare bzw. ist beim Steueramt der Stadtverwaltung Gommern, Tel.-Nr. 039200/778942 oder 778949 erhältlich.

Füllen Sie bitte das SEPA-Mandat aus und reichen dieses unterschrieben im Original (nicht per Fax, Computer-Fax oder E-Mail) bei der Finanzverwaltung der Stadt Gommern ein.

Bitte senden an:

Stadt Gommern
Platz des Friedens 10
39245 Gommern

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Kassenzeichen: _____

Ich ermächtige/ Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger, wiederkehrend Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die von dem Zahlungsempfänger auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Angaben zum SEPA-Lastschriftmandat

Zahlungsempfänger:	Stadt Gommern
Gläubiger-Identifikationsnummer:	DE04ZZZ00000282652
Mandatsreferenz:	wird separat mitgeteilt

Hinweise: Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich/ uns der Zahlungsempfänger über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Angaben zum Zahlungsleistenden

Name, Vorname
Anschrift (Straße, Hausnr., Postleitzahl, Ort)

Bankverbindung des Zahlungsleistenden

Kreditinstitut
IBAN-Nummer
BIC

Abgabenart

<input type="checkbox"/> Grundsteuer A	<input type="checkbox"/> Grundsteuer B
<input type="checkbox"/> Gewerbesteuer	<input type="checkbox"/> Hundesteuer
<input type="checkbox"/> Kita-Gebühr	<input type="checkbox"/> Straßenausbaubeiträge
<input type="checkbox"/> Miete	<input type="checkbox"/> Pacht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum

Unterschrift





LOKALE
AKTIONSGRUPPE
ELBE-SAALE

Wie leben? – Kreative Menschen für die Entwicklung der Region „Elbe-Saale“ gesucht! Den ländlichen Raum gibt es nicht. Jede Region hat ihre Stärken und Schwächen. Und es gibt viel zu tun: Klimaschutz, Ärzteversorgung, Nahversorgung, digitale Infrastruktur, Kultur und bezahlbaren Wohnraum. Mit diesem Wissen kann man arbeiten (!) und gemeinsam neue Perspektiven und Projekte entwickeln!

Die LEADER-Region „Elbe-Saale“ will sich dieser Aufgabe auch zukünftig annehmen. Die Region „Elbe-Saale“ umfasst die Städte und Gemeinden Barby, Biederitz, Calbe, Gommern und Schönebeck/ Elbe. Diese

Region ist seit 2007 EU- Förderkulisse und erhält zur Umsetzung von regionalbedeutenden Projekten EU- Fördermittel. Diese Fördermittel werden über das Gremium der so genannten Lokalen Aktionsgruppe vergeben. In dieser Lokalen Aktionsgruppe engagieren sich ehrenamtliche Akteure aus Vereinen, Stiftungen und anderen Institutionen sowie die KommunalvertreterInnen. Zukünftig (ab dieser Förderperiode) wird die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe in einem Verein organisiert. Die Region „Elbe-Saale“ sucht deshalb engagierte MitstreiterInnen, die Lust haben, unsere Region mitzugestalten und weiter zu entwickeln, die selbst aktiv werden wollen!

Auf der Internetseite der LEADER-Region „Elbe-Saale“ (<https://.leader-elbe-saale.de>) kann man sich ein Bild verschaffen, welche Vorhaben in der aktuellen Förderperiode unterstützt wurden. Der Fokus liegt hier vor allem in den Themenbereichen „Tourismus und Naherholung“ sowie „Soziales Miteinander“. Wer Interesse an einer Mitarbeit in der zukünftigen Struktur hat, kann sich in der Stadtverwaltung Gommern, im Baumt, bei Frau Tetzlaff (sylvia.tetzlaff@gommern.de oder 039200/ 7789-26) melden!

Weitere Informationen zur LEADER-Methode finden Sie unter:

<https://leader.sachsen-anhalt.de/>

Aufruf zur Spende für Baumpflanzungen!

Nicht nur der Brocken kämpft mit dem Baumsterben, auch unsere Naherholungsgebiete sind davon betroffen! Hier vor Ort ist das Baumsterben genauso akut und muss bekämpft werden, wie an anderen Orten im Land, auch wenn sie nicht so einen hohen Bekanntheitsgrad haben, wie der Brocken. In der Einheitsgemeinde liegen zwei Naherholungsgebiete, am „Prödler See“ und rund um die Seen am „Plattensee“. Hier haben die Stürme, die trockenen Sommer der letzten Jahre und der Borkenkäfer für massive Verluste gesorgt. Aber auch in den Ortschaften haben manche Baumarten durch die heißen Sommer und den damit einhergehenden sinkenden Grundwasserspiegel leider ihr grünes Kleid verloren und sind eingegangen. Diese Schattenspenden und CO₂-Vernichter fehlen überall. Die Schüler der Grundschule sind Vorreiter und haben bereits gesammelt! Sie pflanzten im November 2021 bereits die ersten Bäume von ihrem gesammelten Geld in der Naherholung am Plattensee. Auch im Stadtgebiet, auf dem Gelände der beiden Sportplätze, haben sie Bäume

gepflanzt und pflegen diese! Damit tragen unsere Jüngsten bereits Verantwortung, unterstützen somit den Klimaschutz in ihrer Heimatgemeinde und helfen bei der Begrünung der Einheitsgemeinde der Stadt Gommern. Auch das Bauamt hat bereits gesammelt und seine Spende für die Pflanzung zur Verfügung gestellt. Jeder Baum zählt für eine intakte Infrastruktur und gegen die Erwärmung der Orte im Sommer! Nicht nur wir als Bürger der Einheitsgemeinde profitieren davon, auch der Tourismus erfreut sich an einer grünen Oase rund um unsere Ortschaften. Klimaschutz geht uns alle an! Deshalb unser Aufruf, spendet für einen oder mehrere Bäume, jeder Euro hilft! Manchmal gibt es auch besondere Anlässe, die man nutzen könnte, um seiner Stadt oder seinem Ort einen Baum zu schenken!

Einheitsgemeinde Stadt Gommern

IBAN: DE16 8105 4000 0610 0006 59, Sparkasse Magdeburg

IBAN: DE25 8106 3238 0005 0373 36, Volksbank Jerichower Land

Kennwort: Baumspende

Veranstaltungsplan der Einheitsgemeinde Stadt Gommern 2020

Die Durchführung der Veranstaltungen bleibt abhängig von der aktuellen Pandemieentwicklung.

				Stand: 21.10.2021 (Änderungen vorbehalten)	Veranstaltungsort
Stadt Gommern					
Mittwoch	01.12.	14:00	19:00	Seniorenweihnachtsfeier der Einheitsgemeinde	Festscheune Hotel Robinienhof
Samstag und	04.12.	15:00	22:00	Weihnachtsmarkt	Platz des Friedens
Sonntag	05.12.	14:00	18:00	Weihnachtsmarkt	Platz des Friedens
Ortschaft Leitzkau					
Donnerstag	09.12.	14:00		Seniorenweihnachtsfeier	Mehrzweckhalle
Ortschaft Ladeburg					
Montag	6.12.	14:30		Seniorenweihnachtsfeier	Gaststätte "Zur Alten Scheune"
Freitag	10.12.	15:00		Adventsmarkt	an der Kirche
Ortschaft Prödel					
Dienstag	07.12.	14:00		Seniorenweihnachtsfeier	Gemeindehaus
Freitag	17.12.	17:00		Weihnachtsmarkt	an der Feuerwehr
Ortschaft Wahlitz					
Donnerstag	09.12.	15:00		Seniorenweihnachtsfeier	Festscheune Dame

7. Streetday in der Einheitsgemeinde war voller Erfolg

Bereits zum 7. Mal wurde der Jugendaktionstag „Streetday“ am 23. September bei bestem Wetter im Volkshaus abgehalten. Für die rund 600 Schülerinnen und Schüler unserer drei Schulen gab es an den verschiedensten Stationen sehr viel zu erleben. Bei der Verkehrswacht Jerichower Land konnte man mit einem Fahrsimulator Erfahrungen im Straßenverkehr sammeln oder mit dem Fahrrad einen kleinen Parkour absolvieren. Die Fahrschule Tuchen gab einen Einblick in die Fragen der theoretischen Fahrschulprüfung. Im Jugendclub konnten einige Schritte mit einem professionellen Breakdancer geübt werden. Auch die Technik der Feuerwehr Gommern begeisterte die Schüler. Die Regionalbereichsbeamten der Polizei stellten ihre Ausrüstung vor und es konnten auch Fingerabdrücke abgenommen werden. Das Jugendrotkreuz gab Einblicke in die Grundlagen der Ersten Hilfe. Das örtliche Teilhabemanagement des Landkreises ließ die Jugendlichen spüren, wie sich mobilitätseingeschränkte Menschen fühlen. Sportlich ging es auf dem Kunstrasenplatz zu, hier wurde eine sportliche Station durch die Gymnasiasten angeboten. Die oberen Klassen der Sekundarschule sicherten die



zahlreichen Stationen des Body-Grips-Mobil ab. Hier ging es unter anderem um Geschicklichkeit, Zusammenhalt, Spür- und Tastsinne. Große Aufmerksamkeit erfuhr auch der Stand unserer Patenkompanie der Bundeswehr. Mit einem Einsatzfahrzeug, der Schutzausrüstung und einem Fragespiel bereicherten sie das breite Angebot. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten von Polizei, Feuerwehr, Verkehrswacht, Fahrschule Tuchen, dem Jugendrotkreuz, sowie allen weiteren Organisatoren und DJ Rüdiger Ebeling für die musikalische Umrahmung. Alle waren sich einig, dass es auch im Jahr 2022 eine Fortsetzung geben soll. Ihre Eindrücke



vom Streetday hat die Klasse 4b unserer Grundschule in einem Brief wiedergegeben, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.

Grundschule Gommern erhält Fördermittel

Die Stadt Gommern hat für die Grundschule „Am Weinberg“ aus dem Bundesprogramm DigitalPakt Schule einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 177.776,36 € zum Aufbau und zur Verbesserung der passiven und aktiven Infrastrukturkomponenten an der Grundschule erhalten. Als Schulträger der Grundschule trägt die Stadt zusätzlich einen Eigenanteil in Höhe von 19.752,93 € an den Gesamtkosten von fast 200.000,00 €. Neben einem leistungsfähigen WLAN-Netz konnten mit Hilfe der finanziellen Mittel die digitale Vernetzung im Schulgebäude sowie die Ausstattung der Klassenräume mit 10 interaktiven Tafeln mit höhenverstell-

baren Fahrständern finanziert werden. Außerdem konnte die Schule mit einem zweiten Ladewagen für die 34 Schüler-iPads, die mit Mitteln aus dem Sofortausstattungsprogramm des Bundes und des Landes u.a. für das Lernen zu Hause angeschafft wurden, ausgestattet werden. Mit der Umsetzung der Maßnahme ist die Grundschule gut gerüstet für die Anforderungen an die Digitalisierung.





Die wichtigsten Ereignisse der Erdöl-Erdgas Industrie der DDR unter besonderer Berücksichtigung des Standortes Gommern in den Jahren 1975 bis 1990

Im Teil 3 der Serie zur Erdöl / Erdgas – Geschichte, veröffentlicht in der WIR – Zeitung, Ausgabe September 2021, wurde auf die Bildung des VEB ZRAW im Jahr 1962 und deren weiteren Entwicklung bis zum Jahr 1975 eingegangen.

In Fortsetzung dieser Serie wird letztendlich ein nahtloser Übergang bis in das Jahr 1989 mit dem „Mauerfall“ am 09. November geschaffen. Thematisiert werden betriebliche Maßnahmen, Entscheidungen und Verfügungen unter einer zu dieser Zeit zentral geleiteten Planwirtschaft. Aus Kapazitätsgründen musste der Informationsgehalt im Auswahlverfahren auf das Wesentliche beschränkt werden.

Es verwundert auch nicht, dass in der betrachteten Zeitspanne ein weiteres Mal eine Umstrukturierung in der Geologie der DDR vorgenommen wurde. Aus der VVB Erdöl-Erdgas Gommern wird Anfang 1979 der VEB Kombinat Erdöl-Erdgas Gommern mit dem VEB ZRAW Gommern als juristisch selbständiger Kombinatbetrieb. Die 80er Jahre sind gekennzeichnet durch eine Verknappung der Ressourcen an Erdöl und Erdgas auf dem Gebiet der DDR.

Zur Steigerung der Erdöl- und Erdgasproduktion wurden seitens der Regierung Programme aufgelegt, welche durch die Betriebe unabdingbar umgesetzt werden mussten. Die Aufgabe einer hohen Versorgungssicherheit auf dem Gebiet der Energie hatte höchste Priorität, die angewiesen und kontrolliert über den Ministerrat, das Ministerium für Geologie, den Kombinat bis zu den Betrieben entsprechende Auswirkungen zeigte.

Die im Zeitraum 1975 bis 1990 ausgewählten Festlegungen bzw. Ereignisse werden in der folgenden zeitlichen Anordnung aufgelistet:

09.01.1975 – Das Statut des Ministeriums für Geologie wird bestätigt (GBI. I. Nr. 18 v. 28.04.1975).

1975 – Beginn der Fertigung von Flachbohrgeräten MT 150. In den Jahren 1977/78 erfolgt eine umfassende konstruktive Überarbeitung zu einer modernen hydraulisch betriebenen Anlage. Im Jahr 1980 erfolgt die Entwicklung und Fertigung des Prototyps KB 150 als Weiterentwicklung der MT 150.



Flachbohrgerät KB 150 als Weiterentwicklung zum Typ MT 150 mit einer modernen Hochdruckhydraulik
Zeitzeugen-Archiv

15.04.1975 – Programm zur Intensivierung des Reproduktionsprozesses der VVB Erdöl- Erdgas für den Zeitraum 1975/1976:

- Stabilisierung der Erdgasförderung
- Schaffung des Vorratsvorlaufs 1980-1990
- Steigerung der Speicherkapazität für Importgas
- Lagerstättensuche im Westen und Nordosten von Brandenburg

10-12/1975 – Mit der Unterzeichnung des 1. Bohrvertrags Irak zwischen dem Außenhandelsbetrieb LIMEX GmbH Berlin und der Irakischen Nationalen Erdölgesellschaft INOC wird in Nordumaila im Gebiet um Basra die 1. Bohrung mit einer Endteufe von 3300 m realisiert.

24.11.1975 – Abkommen über die Gründung der Gemeinsamen Organisation Petrobaltic (GOP) zur Durchführung von geologischen Erkundungsarbeiten auf Erdöl und Erdgas in der Ostsee im Bereich des Festlandsockels und des Untergrundes der Territorialgewässer der DDR, der Volksrepublik Polen und der Sowjetunion.

05.01.1976 – Inbetriebnahme der neuen Fertigungsstätte und Freigabe der Versuchsproduktion von Brunnenausbaurohren durch den Generaldirektor Herbert Walter.



Herstellung eines Filterrohres Ø 368 mm, brüchekengeschlitzt und feuerverzinkt
Zeitzeugen-Archiv

29.01.1976 – Umlagerung des zentralen Rettungsbohrmagazins der VVB Erdöl-Erdgas vom VEB ZRAW zum VEB Erdöl-Erdgas Stendal.

1976-1979 – Bau der Klubgaststätte mit Grundsteinlegung am 14.05.1976 und Eröffnung am 04.10.1979 um 18.00 Uhr



Klubgaststätte am Vortag der Übergabe zur Bewirtschaftung an die Konsumgenossenschaft Burg (03.10.1979) Zeitzeugen-Archiv

03/1976 – Konstituierung und Arbeitsaufnahme der neu gegründeten Stabsgruppe Hochleistungsbohrwerkzeuge (Entwicklung eines Düsenrollenmeißels in Zusammenarbeit mit PWS). Aus dem ZRAW sind Hans Kugust und Wolfgang Ziegler Mitglied der Stabsgruppe.

27.10.1976 – 50. Generalreparatur eines Baggers UB 162 im VEB ZRAW



Generalreparatur am 50. Bagger UB 162 abgeschlossen

Die Generalreparatur der Gießereimaschinen des VEB ZRAW für die gesamte Sowjetunion im Jahr 1976. Die Reparaturarbeiten bestanden aus einer Instandsetzung der ersten Reparatur der ersten Weltklasse. Einzigartig wurde von dem Kollektiv des VEB ZRAW in einem Qualitätswettbewerb. Das gute Werk unter allen Bedingungen wurde, jedoch wegen der besonderen durch die Entwicklung der KDT, die Erweiterung der ZRAW als Generalreparatur als Maßnahme der wirtschaftlichen Arbeit daran. Auf der Kollaboration der SED wurden die Aufgaben gestellt. Am 27. Oktober 1976 wurde mit dem Kollektiv unter der Leitung des Meisters Hans Kugust, der Generalreparatur am 50. Bagger abgeschlossen. Das Ereignis wurde am 27. Oktober zum Jahrestag des VEB ZRAW und dem 50. Jahrestag der Gründung der DDR im Rahmen einer Feier auf einer Podiumsitzung.

Titelbild der Betriebszeitung vom 12.11.1976 zur erfolgten Generalreparatur am 50. Bagger UB 162 Zeitzeugen-Archiv

05.05.1977 – Einrichtung der Leitstelle für Materialwirtschaft im VEB ZRAW

09/1977 – Zweigeteilte Betriebsveranstaltung am 15. und 16.09. aus Anlass des 15-jährigen Betriebsjubiläums des VEB ZRAW in der Stadthalle Magdeburg. Im Rahmenprogramm tritt als Stargast der österreichische Country - Sänger Jonny Hill auf.

10 / 1977 – Reiner Vonend wird für seine fachlichen Leistungen mit dem Titel „Verdienter Techniker des Volkes“ geehrt. In seiner Zeit als Direktor für Produktion (1967 – 1972), mit nahtlosem Übergang zum Direktor für Technik, hat er entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung des VEB ZRAW genommen.

Hier der Überblick aller zum Einsatz kommenden Hauptingenieure bzw. Direktoren für Technik des VEB ZRAW Gommern ab dem Jahr 1963:

Gerhard Bayer 1963 – 1966
Dr. Hans-Joachim von Malotki 1966 – 1971
Reiner Vonend 1972 – 1985
Rolf Preisigke 1986 – 1989
Günter Steinert 1990 – 1991 (GF Technik)



Reiner Vonend, Direktor für Produktion im Zeitraum 1967 bis 1972 und Direktor für Technik von 1972 bis 1985 im VEB ZRAW Gommern, wird mit dem Titel „Verdienter Techniker des Volkes“ geehrt. Zeitzeugen-Archiv



Alle fünf Hauptingenieure bzw. Direktoren für Technik des VEB ZRAW Gommern in den Jahren von 1963 bis 1991.

Von links: Gerhard Bayer, Dr. Hans-Joachim von Malotki, Reiner Vonend, Rolf Preisigke und Günter Steinert. Das Foto wurde aufgenommen auf einer KDT-Veranstaltung im Jahr 1998.

Zeitzeugen-Archiv

1977 – Bearbeitung F/E – Themen zur Eigenfertigung von Bohrgestängen und Entwicklung von gasdichtem NKT-S – Gewinde



Fertigung von Steigrohren/Tubinge in der Produktionshalle 01.131 Zeitzeugen-Archiv

22.03.1978 – Offizielle Gründung der GOP Petrobaltic Vorlage einer Konzeption der GOP zur Organisation des Meeresbohrens in der Ostsee, der Schaffung einer Basis für die materialtechnische Versorgung und die Auswahl der zu erwerbenden technischen Ausrüstungen.

Der Vertrag zwischen der DDR, Polen und der Sowjetunion für die Durchführung der geologischen Erkundungsarbeiten auf Erdöl und Erdgas in der Ostsee in den Grenzen des Kontinentalschelfs und des Grundes der Territorialgewässer dieser Länder waren die Grundlage für die Basis der GOP in Gdansk und den Kauf einer Bohrinsel sowie von Schlepp- und Versorgungsschiffen unter polnischer Flagge.

27.03.1978 – Projekt für den gemeinsamen Aufschluss und Abbau der Erdgaslagerstätte Altmark

21.06.1978 – Beschluss des ZK der SED über die Umstrukturierung des Ministerium für Geologie. Zum Kombinat Erdöl/ Erdgas gehören die Betriebe Erdöl-Erdgas Grimmen (EEG), Erdgasförderung Salzwedel (EFS), das Zentrale Reparatur- und Ausrüstungswerk Gommern (ZRAW) und das Forschungsinstitut Erdöl-Erdgas Gommern (FIEE) mit insgesamt 5200 Arbeitskräften.

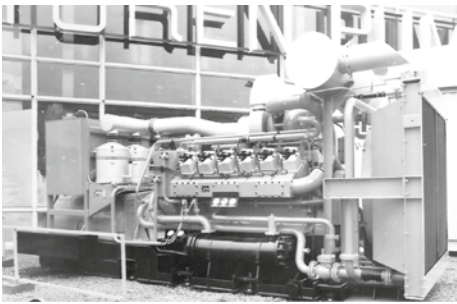
Dem Ministerium für Geologie direkt unterstellt werden: Untergrundspeicher UGS Mittenwalde, Geophysik Leipzig, Zentrales Geologisches Institut ZGI Berlin und das Institut für Rohstoffe IFR Dresden.

30.08.1978 – Maßnahmenplan der VVB Erdöl-Erdgas zur Bildung der Kombinatleitung Erdöl / Erdgas Gommern

23.11.1978 – Verfügung 10/78 des Ministeriums für Geologie über die Gründung des VEB Kombinat Erdöl – Erdgas und am 31.12.1978 Auflösung der VVB Erdöl – Erdgas und Gründung des VEB Kombinat Erdöl – Erdgas Gommern und die Unterstellung des VEB ZRAW als juristisch selbständiger Kombinatbetrieb per 01.01.1979.

01.01.1979 – Der VEB Bohrlochzementierung (BLZ) wird als DB Zementage in den VEB ZRAW eingegliedert

1979 – Beginn der Fertigung von Antriebssaggregaten für Bohrgeräte 12 KVD auf der Basis Johannistaler Motoren und Beginn der Neufertigung von Vorschweißgestänge.



Antriebsaggregat für Bohrergeräte 12 KVD aus der ZRAW-Fertigung *Zeitzeugen-Archiv*

01.04.1980 – Produktionsüberführung der Plastbeschichtung von Brunnenausbau- rohren (Vollwand- und Filterrohre) in den Abmessungen \varnothing 168 mm bis \varnothing 368 mm.

21.04.1980 – Der Generaldirektor des KEE beruft den VEB ZRAW als Leitbetrieb für die Entwicklung und Fertigung von Rationalisierungsmitteln im KEE

1980 – Die Vereinbarung mit der Mongolischen Volksrepublik über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Berufsausbildung 1981 – 1985 bedeutet für den VEB ZRAW die Aufnahme der Facharbeiterausbildung „FA für geologische Bohrungen“ und die Lehrmeisterausbildung „Tiefbohrtechnik“ für mongolische Bürger

1981 – Das Kollektiv des Kombinationsbohrergerätes KB 150 wurde mit dem Orden „Banner der Arbeit“ in Stufe II ausgezeichnet



Das Fertigungskollektiv „Flachbohrergeräte MT 150“ aus dem Maschinenbau des ZRAW wird mit dem Orden „Banner der Arbeit“, Stufe III ausgezeichnet. *Zeitzeugen-Archiv*

Febr. 1981 – Schweißtechnische Überprüfung des KEE, einschließlich ZRAW und EFS, durch die Zulassungsstelle der DDR.

17.06.1982 – Ministerratsbeschluss zum Aufbau der Rollenbohrwerkzeug – Produktionsstätte im VEB ZRAW (Eigenherstellung von Hochleistungsbohrwerkzeugen).

22.06.1982 – Politbeschluss zur Sicherung der festgelegten Erhöhung der Erdgasförderung Altmark und Maßnahmen zur weiteren Beschleunigung der Heizöl- ablösung 1982/1983: Steigerung der Erdgasförderung 1983 auf 12,5 – 13 Mio m³.

22.07.1983 – Weisung des Ministers für Geologie über die Bildung eines Stammbetriebes für die Leitung des Kombines Erdöl-Erdgas

01.01.1984 – Zusammenführung der selbständigen Kombinatleitung mit dem FIEE als VEB Erdöl – Erdgas - Stammbetrieb des Kombinats Erdöl – Erdgas

23.03.1984 – Der Minister für Geologie, Manfred Bochmann, verabschiedet den GD Herbert Walter aus gesundheitlichen Gründen und ernennt Dr. Andreas Hieckmann zum 01.04.1984 als neuen Generaldirektor des VEB Kombinat Erdöl – Erdgas und Betriebsdirektor des VEB Erdöl – Erdgas Gommern – Stammbetrieb



Dr. Andreas Hieckmann, Generaldirektor des VEB Kombinat Erdöl-Erdgas Gommern und Sprecher der Geschäftsführung der Erdöl-Erdgas Gommern GmbH *Zeitzeugen-Archiv*

1984/1985 – Errichtung der Produktionsstätte Rollenbohrwerkzeuge und Rohrendenbearbeitung im VEB ZRAW.

01.11.1985 – Organisation der Schweißtechnik im VEB KEE: Leitbetrieb ist der VEB ZRAW Hauptschweißingenieur des VEB ZRAW ist gleichzeitig Schweiß-Bevollmächtigter.

April 1986 – X. Parteitag der SED fordert eine stabile Erdgasversorgung bis 1990 mit 13 Mrd. Nm³ Erdgas und bis 1990 sind weitere 115 Mrd. Nm³ Erdgasvorräte nachzuweisen.

1986 – Protokoll über die wissenschaftlich – technische Zusammenarbeit 1986 – 1990 zwischen dem Minister für Geologie der DDR, Manfred Bochmann und dem Minister für Geologie der Sowjetunion, Prof. Koslowski.

1986 – Gründung des Arbeitskreises Wasserburg Gommern zur baulichen Sicherung der Wasserburg in der Regie des KEE/ ZRAW.

05.05.1986 – Abschluss einer Vereinbarung über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit im Fünfjahrplan 1986 – 1990 zwischen der Technischen Hochschule Magdeburg, Rektor Probst und dem Kombinat Erdöl – Erdgas, Generaldirektor Hieckmann.

01.09.1986 – Verabschiedung von Karlheinz Seyer als Betriebsdirektor und Einsatz von Dr. Frank Mattulke als neuer Betriebsdirektor im VEB ZRAW.

15.09.1986 – Mit der Generaldirektoranweisung (GDA) 13/86 werden die Auslandsbeziehungen in einer Komplexordnung geregelt.

24.09.1986 – In einem Bericht des FIEE wird unter der Leitung von Manfred Förster über die Intensivierung von Erdgassonden, Fracbehandlungen, Steigrohrwaschungen, Formationswaschungen, Aktivierungen und mikrobielle Verfahren eingegangen.

17.12.1986 – In einer Beratung des Wissenschaftlich – Technischen Rates des Ministerium für Geologie wird zu Ergebnissen und Schlussfolgerungen des komplexen Abbauprogramms für das Förderfeld Altmark referiert. Der fortgeschrittene Abbaustand bewirkt perspektivisch eine Erschöpfung der Lagerstättenenergie.

Das wiederum erfordert einen örtlich differenzierten Abbau und bewirkt eine inkende Jahresförderung von Erdgas, gegenüber einer IST – Erdgasförderung per 31.12.1986 von 13,138 Mrd. m³, wie folgt:

1987	13,0 Mrd. m ³
1988	12,0 Mrd. m ³
1989	10,8 Mrd. m ³
1990	9,8 Mrd. m ³

1987-1990 – Bau des PKE-Gebäudes für Projektierung, Konstruktion und Entwicklung

1988 – Infolge des Rückgangs der Leistungen für den Industriezweig und auch der Erkundungstätigkeit ab 1987/88 erfolgt eine Neuorientierung des Industriezweiges. Unter anderem wurde die Linie verfolgt, den VEB ZRAW auf die Produktion synthetischer Diamanten in der DDR zu spezialisieren.

01.01.1989 – Bildung einer Invest - Eigen-

leistungsbrigade im VEB ZRAW zur technischen Sicherung der Wasserburg, Arbeiterwohnunterkunft und Erholungsobjekte
02.01.1989 – Vereinbarung KEE Stammbetrieb – ZRAW über die Aufnahme der Rekonstruktionsarbeiten an der Wasserburg: Realisierung über die neu gegründete Abteilung Territoriale Vorhaben in der Hauptabteilung „Grundfondsreproduktion“ des VEB ZRAW

01.06.1989 – Das Arbeitskonzept des Ministers für Geologie zur Ausarbeitung der Grundrichtung der Entwicklung der Geologie in der DDR bis 1995 wird Grundlage für eine Vorlage beim Ministerrat der DDR.

27.06.1989 – Die Erarbeitung einer Grundposition zur Aufnahme der Produktion synthetischer Diamanten im VEB ZRAW sieht einen 3- Stufenplan bis einschließlich 1992/93 vor.

14.07.1989 – Bildung einer Arbeitsgruppe Stammbetriebserweiterung und Beratung eines vorliegenden Entwurfes zur Grobstruktur des Kombines.

24.08.1989 – Genehmigung der Stammbetriebsbildung durch das Ministerium für Geologie

01.09.1989 – Entscheidungsvorschlag für die industrielle Produktion synthetischer Diamanten an den Ministerrat der DDR

10-11/1989 – Zuspitzung der politischen Lage und Zunahme der Demonstrationen in der DDR mit Öffnung der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland am 09.11.1989. Breite Bürgerbewegungen bewirken in der DDR tief greifende politische Veränderungen und Reformen, die dazu führen, dass die DDR am 03.10.1990 der Bundesrepublik Deutschland beitrifft. Damit verbunden sind auch gewaltige wirtschaftliche Veränderungen, die auch den Industriezweig Geologie der DDR, ebenso den VEB ZRAW sowie die weiteren Erdöl- und Erdgasbetriebe am Standort Gommern, stark beeinflussen.

Die Serie zur Erdöl / Erdgas – Geschichte wird in der nächsten WIR – Zeitung mit der 5. Folge, „Die Erdöl / Erdgas – Industrie zur Wendezeit in den Jahren 1989 / 1990 und der Übergang in den Folgejahren in eine soziale Marktwirtschaft“, fortgesetzt. Zwischenzeitlich haben die Autoren von vielen Lesern ein positives Feedback auf die Serie zur Geschichte der Erdöl-Erdgas Industrie erhalten. Die Resonanz spiegelt

sich in der Übergabe weiterer interessanter Unterlagen zum Betriebsgeschehen wieder. Dazu gehören u.a. Fotografien, Betriebszeitungen, Geräte, Anekdoten, Bilder und die umfangreichen Anregungen in der Rückschau und dem Ausblick der Themengestaltung. Die Autoren möchten sich dafür bei allen bedanken. Stellvertretend seien hier genannt: Herr Klaus Wolf, Frau Renate Arndt, Herr Reiner Vonend, Herr Dr. Hans-Joachim von Malotki, Herr Hartmut Melz, Herr Hans-Joachim Simon, Herr Uwe Klein, Frau Hella Flögel, Herr Roland Rebl, Herr Dr. Rolf Wagner, Herr Jens Hünerbein, Herr Klaus Bock, Frau Katrin Breckau, Herr Roland Bzdziuch, Herr Philipp-Anders Rau und Frau Brigitte Bauerschäfer.

Besuch des Traditionsvereins Berufsfachkommission „Tiefbohrer“

Aktuell konnten die beiden Autoren im Oktober 2021 Mitglieder des Traditionsvereins Berufsfachkommission „Tiefbohrer“ in der Zeitzeugenausstellung mit einem herzlichen „Glück auf“ begrüßen. Bis weit in die 60er Jahre gehen die Erinnerungen an das Städtchen Gommern mit seinem großen Betrieb Erdöl-Erdgas zurück. Ein reger Gedankenaustausch mit reichlich vielen eigenen Episoden aus dieser vergangenen Zeit wurde in den gut zwei Stunden geführt. Dabei stets im Blickpunkt die Ausstellung, an denen die Erinnerungen für viele wiederentdeckt wurden. Unter den Besuchern befand sich auch der ehemalige Tiefbohrer-Lehrling Klaus Erler. Eben dieser Lehrling war bei der Grundsteinlegung zum Sozialgebäude Obj. 23 (Speisesaal) einer der Hauptakteure in der damaligen feierlichen Runde am 21.06.1957. Mit dem Abriss des Gebäudes im Sommer 2011 wurde am 18.08.2011 auch die dazugehörige Dokumentenhülle geborgen. Am 05.09.2011, mehr als 53 Jahre später, wurde durch Dr. Klaus Erler diese Hülle in den Räumen der Zeitzeugenausstellung geöffnet und der Inhalt der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Auch bei seinem jetzigen Besuch am 07.10.2021 war bei Dr. Klaus Erler das Interesse an der Ausstellung ungebrochen.

Erst mit dieser Form von Veranstaltungen kann man erkennen, wie wichtig Zeitgeschichte ist, auch weiterhin für Gommern!



Teilnehmer des Traditionsvereins Berufsfachkommission „Tiefbohrer“ im Gesteinsgarten Gommern am 06.10.2021

Foto: Rolf Winkler



Teilnehmer des Traditionsvereins Berufsfachkommission „Tiefbohrer“ in der Zeitzeugenausstellung Erdöl-Erdgas Gommern am 07.10.2021

Foto: Kurt Stach

Die Zeitzeugenausstellung Erdöl-Erdgas ist an jedem 1. Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus III – Meldeamt, in der Walther-Rathenau-Straße, geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir wünschen allen Lesern, besinnliche und friedvolle Weihnachten und kommen Sie gut ins Neue Jahr 2022.

Ein herzliches Glück auf!

Kurt Stach und Gerhard Flögel
 Zeitzeugen-Ausstellung Erdöl-Erdgas.



Hochdruckpumpe 9T für Erdöl-Erdgas-Bohrungen (bis 3000 m)
 Peggy Gerhard



LESESOMMER XXL in der Stadtbibliothek Gommern

Der Lesesommer XXL ist seit 2010 eine gemeinsame Aktion der öffentlichen Bibliotheken in Sachsen-Anhalt und wird vom Deutschen Bibliotheksverband unterstützt. Wer erfolgreich teilnehmen wollte, musste mindestens zwei der „Lesesommer XXL“-Bücher aus dem Bestand der Stadtbibliothek lesen und dies mit der Beantwortung eines kleinen Fragebogens unter Beweis stellen. Als Belohnung winkte ein Zertifikat. Dieses konnte man in der Schule vorzeigen und für die meisten Schüler gab es auch eine gute Note. In Gommern gibt es diese Aktion seit 2011.

Am 13.09. wurden in der Stadtbibliothek die Zertifikate vergeben. Das übernahm traditionell der Bürgermeister, der immer auch seine Lesefähigkeiten unter Beweis stellt und eine kurze Geschichte vorliest. In diesem Jahr war es „Der vergessene Zauberspruch“ von Kurt Wünsch.

Weil in der Bibliothek nur Platz für die Kinder war, wurde die Veranstaltung kurzerhand nach draußen verlegt. Jedes Kind schnappte sich seinen Stuhl und trug ihn vor die Bibliothek. So konnten auch die Eltern an der Veranstaltung teilhaben. 33 Mädchen und Jungen von der 2. bis zur 6. Klasse haben in diesem Jahr ein Zertifikat bekommen und damit in den Sommerferien mindestens zwei oder auch mehr Bücher gelesen. Insgesamt wurden 111 Bücher und 13690 Seiten von den Kindern gelesen. Für besonders fleißige Leser gab es zum Zertifikat noch ein Buch dazu. Außerdem wurden noch 3 Büchergutscheine verlost. Erstmals hat auch der Bibliotheksverband 20 Stoffbeutel



mit dem Lesesommer-Logo zur Verfügung gestellt. Diese wurden ebenfalls verlost.

Für alle Teilnehmer aus allen 43 Bibliotheken Sachsen-Anhalts gab es aber noch eine Chance auf extra Gewinne. Sie konnten an einem Quiz teilnehmen und mit der Beantwortung der Frage nach wem die Universität Magdeburg benannt ist, gewinnen. Zum Beispiel: einen Überraschungshauptpreis, Zoogutscheine, Kinogutscheine, Büchergutscheine, Schülerferientickets u.a. (Im letzten Jahr gab es für ein Kind aus Gommern einen Familien-Zoo-Gutschein.) Es lohnt sich also mitzumachen! Auch 2022 wird der Lesesommer XXL wieder stattfinden.

Gommeraner Weihnachtsmarkt am 04. und 05.12.2021

Die Vorbereitung zum Weihnachtsmarkt Gommern laufen auf Hochtouren und der Verein „Wir für Gommern-Stadtförderung e.V.“ verspricht ein abwechslungsreiches Programm, sofern es coronabedingt möglich ist.



Nach dem Ausfall des Weihnachtsmarktes im letzten Jahr hoffen wir, dass sich die Besucher des Gommeraner Weihnachtsmarktes am zweiten Adventwochenende wieder auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen können. Auf dem feierlich geschmückten Platz des Friedens, vor der Kulisse des ebenso glänzenden Rathauses, wird den Einwohnern der Einheitsgemeinde am 04. und 05.12.2021 ein unterhaltsamer Weihnachtsmarkt geboten.

Neben den Angeboten an weihnachtlichen Accessoires, finden sich auch eine Vielzahl von Leckereien wieder. Wie auch in den Jahren zuvor werden sich auf der geschmückten Bühne die Chöre der Kindereinrichtungen und verschiedene Tanzgruppen präsentieren. Eingestimmt werden unsere Gäste an beiden Tagen durch weihnachtliche Blasmusik. Am Samstag wird es eine große Feuershow geben und die Sängerin Francesca Donato rundet den Abend ab.

Auch das Marionettentheater Woitschak ist an beiden Tagen mit von der Partie und unterhält die Kinder mit verschiedenen Märchen im großen, beheizten Showtruck, der Eintritt ist frei.

Der Arbeitskreis Kultur des Vereins „Wir für Gommern-Stadtförderung e.V.“, als Veranstalter des Weihnachtsmarktes verspricht ein weihnachtliches Wochenende für die gesamte Familie.

Wir danken all unseren Sponsoren, die uns bei allen Festen unterstützen sowie den vielen fleißigen Helfern die vor, während und nach den Veranstaltungen immer mit anpacken.

Wir wünschen allen Bürgern und Gästen unserer Einheitsgemeinde ein schönes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins Jahr 2022.

Axel Struy
Leiter Arbeitskreis Kultur
Wir für Gommern-Stadtförderung e.V.



Heimatverein Leitzkau e.V.

Unsere Arbeit im Heimatverein Leitzkau e.V. war in den vergangenen Monaten aus gegebenem Anlass nicht so intensiv mit dem Vorbereiten und Durchführen von Veranstaltungen geprägt. Seit Jahresbeginn legten wir unser Augenmerk mehr auf die Art und Weise, wie wir an noch vorhandene Materialien, Informationen und Erinnerungen der Leitzkauer kommen könnten, um es für uns und unsere Nachkommen zu sammeln, zu sortieren, festzuhalten und vielleicht einmal in kleine Heften herauszubringen. So verfassten wir Anfang Juli einen Brief, der sich an alle Bürger von Leitzkau und Hohenlochau richtete. Dieser Brief hatte folgenden Wortlaut:

Liebe Bürger von Leitzkau und Hohenlochau!

Wir wenden uns heute mit einem besonderen Anliegen an Sie. Wir möchten gern für uns und unsere nachfolgenden Generationen die Entwicklung und das Geschehen in unserem Dorf Leitzkau in der Zeit von 1900 bis heute zusammentragen.

Für einen allein ist das eine Lebensaufgabe, doch wenn jeder einmal zurückblickt und seine Gedanken zu diesem Thema aufschreibt, könnten wir uns gemeinsam eine tolle Zeitgeschichte erarbeiten, in der sich viele Bürger wieder finden sollen.

Dabei interessieren uns folgende Themen:

- 1900 Gewerke, Handwerk, Vereine, Organisationen, Brauchtum, Feste, Feiern
- Wie sah Leitzkau nach dem 1. und 2. Weltkrieg aus?
- Ankunft der Umsiedler
- Entwicklung des Straßenbaus, der Elektrik, der Eisenbahn, der Molkerei
- Wechsel der Kreiszugehörigkeiten von Leitzkau in den Jahren
- Welche Bedeutung hatten ihre Grundstücke und deren Häuser in der Vergangenheit und heute, wann wurden sie erbaut bzw. erworben
- Welche Berufe, Handwerk, Geschäfte, Vereine, Institutionen gab es früher, die es heute nicht mehr gibt?
- Wie haben Sie / wir / Familie vor und in der DDR gelebt?
- Was haben Sie einmal gelernt, unter welchen Bedingungen und mit welchem Lehrgeld?
- Was haben Sie /Ihre Familie beruflich gearbeitet?
- Wie haben Sie die Wendezeit erlebt?
- Gibt es auch noch besondere Erlebnisse an Tag der Grenzöffnung 09.11.1989?
- Welches gesellschaftliche Leben wurde gepflegt? (Feierlichkeiten, Traditionen, Brauchtum...)

Wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihren Erinnerungen kramen, manches alte Buch aufschlagen oder die schon verstaubten Fotokisten der Eltern und Großeltern öffnen würden, um interessante Dinge, Ereignisse, Geschichten zu finden und das für uns aufschreiben würden.

Gern nehmen wir dazu Fotos, alte Schreiben, Urkunden, Meisterbriefe oder Ähnliches. Wir garantieren, dass alle Originale an Sie zurückgehen, wenn sie mit Ihrem Namen versehen sind.

Mit freundlichen Grüßen
der Heimatverein Leitzkau e.V.

039241/ 908444
Leitzkau 01.072021



Schloßkirche vor Wiederaufbau 1964

Diesen Brief verteilten wir an alle Haushalte in Leitzkau und Hohenlochau. Es war ein kleiner Anstoß für unser Vorhaben. Wir sind gespannt, welche Informationsflut uns erreichen wird.

Heute, 3 Monate später, können wir sagen, dass unser Vorhaben bei den Leitzkauern gut ankommt. Einiges an Material wurde von Bürgern bereits beim Heimatverein abgegeben. Wir führten mit älteren Menschen Gespräche über ihre Erinnerungen und

notierten diese. Über diese Rückmeldungen freuen wir uns als "Gruppe Leitzkauer Chronik" sehr. Unter dem Material sind Aufzeichnungen vom Wiederaufbau des Schlosses, vom Umbau zur Schule, ein Gruppenbuch einer Klasse, alte Fotos, sehr alte Zeitungsartikel, die das bisher mündlich überlieferte jetzt schriftlich bestätigen. Wir sind alle gespannt, was so noch zusammengetragen wird.



Umsetzen des Pavilon 1980



Schüler fertigen das Fundament

Die Patenschaft zwischen der Stadt Gommern und der 7. Kompanie des Logistikkbataillon 171 „Sachsen-Anhalt“



Der Landkreis Jerichower Land ist eng verbunden mit dem Bundeswehrstandort des Logistikkbataillon 171 „Sachsen-Anhalt“ in Burg. Mit der Aufstellung der 7. Kompanie am 01.10.2017 hat sich die Stadt Gommern um eine Patenschaft beworben.

Mit Stadtratsbeschluss vom 18.10.2017 wurde sich mit breiter Mehrheit für eine Patenschaft mit der 7. Kompanie ausgesprochen. Bereits am 20.10.2017 erfolgte in einem feierlichen Akt die Unterzeichnung der Patenschaftsurkunde. Die vorgegebene Gesamtstärke der Kompanie beträgt 155 Soldaten. Diese Zahl variiert jedoch aufgrund von Lehrgängen und sich überschneidenden Zu- und Abversetzungen und beträgt derzeit 163. Die neue Umschlagkompanie Land/See erweitert mit den Fähigkeiten zum Hafens- und Eisenbahnumschlag das Leistungsspektrum des Logistikkbataillons 171 „Sachsen-Anhalt“. Das Wappen der Kompanie zeigt mit den Farben Gold und Schwarz die Lokalisierung sowie die Zugehörigkeit und Verbundenheit zum Land Sachsen-Anhalt. Rad und Anker in Kombination mit den u-förmig angeordneten Gabelzinken eines Gabelstaplers charakterisieren die 7. Kompanie des Logistikkbataillons 171 „Sachsen-Anhalt“ als Umschlagkompanie Land/See. Die Kompanie ist in drei Umschlagzüge und Kompanieführung gegliedert. Die Umschlagzüge beinhalten die Komponenten: eine Umschlaggerätegruppe, drei Umschlaggruppen und eine Transportgruppe. Die Kompanieführung teilt sich grob in die Bereiche Führung, Personal, Geschäftszimmer, Materialbewirtschaftung und -disposition, Betreuung und Instandsetzung der Fahrzeuge, Verbindungs- und Erkundungselement zu Hafeneinrichtungen, Ausbildungsplanung und IT.

Der Schlachtruf der Kompanie lautet: „WIR SIND - STARK! WIR SIND - ÜBERALL! WIR SIND - DIE SIEBTE!“. Derzeitige Kompaniechefin ist Frau Major Maxi Burghardt, welche im vergangenen



Jahr den Staffelstab von Major Matthias Lemke übernommen hat. Bereits bei den Hochwassereinsätzen im Jahr 2002 und 2013 hat uns die Bundeswehr sehr stark unterstützt. Seit dem Bestehen unserer Patenschaft gab es bereits mehrere gemeinsame Projekte, so unterstützte uns wiederholt die Patenkompanie bei der Gestaltung des Streetday 2021. Weiterhin erfahren wir Unterstützung bei unserem nächsten Heidegarteneinsatz und sofern im Jahr 2022 das MDR-Frühlingserwachen durchgeführt wird, ist auch hier bereits die Zusage zur Unterstützung gegeben. Mit dieser Patenschaft leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Verbindung der Bundeswehr mit unserer Zivilbevölkerung. Wir freuen uns über die sehr gute Entwicklung unserer Partnerschaft und sehen den weiteren gemeinsamen Veranstaltungen mit Freude entgegen.

Jens Hünnerbein, Bürgermeister

—Anzeige—



Heimatverein Gommern - Ausstellungseröffnung

Am 19. September 2021 hatte der Heimatverein Gommern um 14 Uhr zur offiziellen Eröffnung seiner Ausstellung „Straßen von Gommern und deren Entwicklung“ mit einem gemütlichen Beisammensein im Innenhof eingeladen. Bierzeltgarnituren mit Blumengebinden geschmückt luden zum Verweilen ein. Gleichwohl viele Gäste und Vereinsmitglieder ließen es sich nicht nehmen, einmal vorbeizuschauen. Anlässlich der Ausstellungseröffnung wurde auch der neue Kalender des Heimatvereins mit historischen Straßenansichten für das Jahr 2022 vorgestellt und verkauft. Nach der Eröffnung durch die Vereinsvorsitzende Karin Gust gab es eine erste Überraschung: Geehrt wurde der 12.500 Besucher. In diesem Fall eine Besucherin: Burglind Oehlschläger aus Gommern hatte sich in das Gästebuch des Vereins eingetragen und erhielt zum Dank eine Flasche Sekt aus Sachsen-Anhaltischer Produktion.



Wer noch kein Geschenk für Verwandte oder Freunde hat, kann am 04.12. von 14.00 bis 17.00 Uhr und am 05.12. von 14.00 bis 16.00 Uhr (Weihnachtsmarkt in Gommern) den Heimatkalender Gommern „Historische Straßenansichten“ für 12.00 € in den Ausstellungsräumen des Heimatvereins erwerben (solange der Vorrat reicht).

Der Heimatverein Gommern wünscht allen Mitgliedern und Einwohnern eine schöne Adventszeit und Frohe Weihnachten.



Mit viel Applaus wurden die anschließenden Darbietungen des Gemischten Chors Gommern unter der Leitung von Marco Rickmann bedacht. Im Anschluss wurde das Kuchenbuffet eröffnet. Zahlreiche Vereinsmitglieder hatten gebacken und Kaffee gekocht. Dementsprechend groß war die Auswahl an süßen Köstlichkeiten.

Nach der gemeinsamen Stärkung wurde

es dann richtig gemütlich. Das Gesangsduo EKD aus Gommern (Eckhard Camin und Klaus Petersen) sangen und luden zum Tanz. Das ließen sich auch etliche der Anwesenden nicht nehmen. Obwohl nur 16 Grad warm, war es ein gemütliches Beisammensein.

Ulrich Grimm,
Mitglied im HV Gommern



Adventskonzert in der Nedlitzer Kirche

Nach zweijähriger Pause soll das beliebte Adventskonzert in der Nedlitzer Kirche zum Nikolaustag wieder stattfinden. Wir freuen uns sehr, dass Kultur unter den gegebenen Sicherheitsmaßnahmen wieder möglich ist. Der Förderverein lädt herzlich zu einem vorweihnachtlichen Konzert am Sonntag, 05. Dezember 2021 um 19.00 Uhr mit dem Duo Francesca Donato und Daniel Heine ein. Im Anschluss gibt es Glühwein und gute Gespräche.



Medizinhistorische Sammlung Gommern-Vogelsang /

Archiv der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V.



Hôtel-Dieu von Beaune: Ein Krankenhaus im 15. Jahrhundert

Bei einer unserer letzten Urlaubsreisen besuchten wir auch Beaune in Burgund (Südfrankreich). Es ist durch das im 15. Jahrhundert gegründete Krankenhaus bekannt. Heute ist es ein Museum und zum Teil Altenheim.

Das Hospital wurde 1443, in einer Zeit großer Epidemien, gegründet und war geplant als ein „Krankenhaus für die armen Kranken“. Initiator war Nicolas Rolin (1376-1462), Kanzler des burgundischen Herzogs, und seine dritte Ehefrau Guigone de Salins (1403-1470). Sein Wunsch war, dass der „Palast für Arme“ (so nannte man es später) eines der schönsten Krankenhäuser in Frankreich zur damaligen Zeit werden sollte. Er spendete gut die Hälfte seines Vermögens und wurde unterstützt durch zahlreiche Stiftungen, Schenkungen oder Vermächtnisse.

Wie kann man arme Schwerkranke und Sterbende noch ein wenig glücklich machen?



Gehen wir heute durch das Eingangstor, wie auch früher die Patienten, kommen wir in den großen Innenhof mit seiner freundlichen, farbigen Gestaltung, mit den Brunnenanlagen und den Laubengängen (Abb. 1). Von dort gelangt man in den berühmten großen Armensaal mit der Kapelle (Abb. 2). Eingeweiht wurde er 1452 und ähnelt einer Kirche. Die 30 Betten standen hintereinander an den Längsseiten, waren getrennt durch Zwischenwände und Vorhänge. So konnten die Kranken vom Bett aus die Messe am Altar verfolgen, wo sich auch der Flügelaltar mit mehrfach geteilten Bildtafeln zum „Jüngsten Gericht“ von Rogier van der Weyden befindet (Abb. 3). Er öffnete sich zu den heiligen Stunden, also auch zur Weihnachtszeit, bzw. wenn ein schwerkranker, sterbender Patient kam. Persönliche Gegenstände konnten in einer Nische am Kopfende des Bettes, die Kleidung in einem Fach hinter dem Bett abgelegt werden. Seitlich des Bettes war ein kleiner Tisch für das Essgeschirr aus Zinn oder Kupfer (alles markiert mit einem Wappen) und ein Stuhl mit Holzabdeckung und offenen Boden zum Einsetzen eines Eimers (Abb. 4). Die weißgedeckten Tische und die Bänke in der Mitte des Saales wurden zum Essen genutzt. Bei den meist überreichlichen Mahlzeiten berücksichtigte man auch die Vorlieben der Kranken. Der

Zinnbecher wurde täglich mit Wein aus dem eigenen Weingut gefüllt. Für die armen Kranken im 15. Jahrhundert musste all dies wie ein Wunder wirken.



Flügelaltar mit mehrfach geteilten Bildtafeln zum Jüngsten Gericht von Rogier van der Weyden (Postkartenmotiv)



Armensaal (Aus: Broschüre Beaune, 2009, Editions Quest-France)

Zum Krankenhaus gehörten außer den Patientenzimmern: Sterbezimmer mit Blick auf den Altar, Backstube, Bauernhof, Wäscherei, Apotheke, Garten und Scheune, Schwesternhaus mit eigener Kirche, Bibliothek mit Arbeiten von Autoren aus der Medizin, Theologie, Philosophie, der Geschichte .., z.B. von dem berühmten arabischen Arzt Avicenna (980-1037), und der Friedhof.

Interessant ist ebenfalls, wie die Hygiene eingehalten wurde. Wasser zum Trinken, Waschen der Patienten, Kochen und Geschirrspülen kamen aus den verschiedenen Brunnen im Hof. Das Abwasser wurde in einem Kanal, der später auch abgedeckt wurde, in den kleinen Fluss Bouzaise geleitet. Die Waschküche befand sich direkt am Fluss. Mehrere Erweiterungen und Umbauten, aber auch Rückbauten, erfolgten im 19. Jahrhundert.

Die Pflegekräfte waren überwiegend Schwestern aus den Klöstern. Ihre Ordensregeln wurden dafür geändert. Der Gründer Rolin hat bereits in seiner Gründungsurkunde die Regeln festgelegt, die von den Schwestern unterzeichnet und eingehalten werden mussten: z.B. Freundlichkeit gegenüber den Patienten, Beflissenheit bei der Verrichtung ihrer Pflichten gegenüber den Kranken, sowohl das Körperliche als auch Geistige betreffend, sie dürften nicht jünger als 18 und nicht älter als 30 Jahre sein und mussten eine Probezeit absolvieren. Bei Verletzungen konnten sie auch jederzeit entlassen werden. Dies war ein Novum zu dieser Zeit.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

In seiner Rede zur Gründung des Krankenhauses hat der Kanzler alle Bedingungen, für eine reibungslose Funktion genannt. Änderungen waren immer möglich. Die Verwaltung erfolgte von einem Meister, egal ob mit geistlicher oder weltlicher Ausbildung. Er war für die Führung von Rechnungsbüchern und Kontoführung verantwortlich und verpflichtet, diese in Anwesenheit von Bürgermeister, Schöffen und dem Kanzler Rodin offenzulegen. Von der Oberschwester verlangte er alljährlich eine Bestandsaufnahme des Inventars. Kontrolliert wurde auch, ob die allmorgendli-

che Verteilung von Weißbrot an die örtlichen Armen vor dem Hospital erfolgte.

Fazit

Vieles der Schilderung erinnert an Zustände und Probleme späterer Zeiten. Man denkt unwillkürlich an die Gründung der Lungenheilstätte in Vogelsang für Frauen durch Sophie von Boetticher 1899: Krankenhaus am Rande der Stadt mit eigenem Grund und Boden in der Nähe eines kleinen Flusses, eine zeitgemäß moderne Einrichtung, Strom, gutes Essen möglich durch eigenen Garten und Bauerngrundstück usw. Vor allem wurden hier ebenfalls Patienten betreut, die sich teure Behandlungen nicht leisten konnten. In den hervorragend geführten Jahresbüchern / Berichten, die der Chefarzt Dr. Schuddt alljährlich vorlegen musste, erwähnte er auch die Weihnachtsfeier der Patientinnen. Sie erhielten kleine Geschenke und bedankten sich für alles mit kurzen Gedichten wie

A. T.

Kommt das liebe Christkind wieder?
Will es mich auch hier erfreu'n?
Fern der Heimat, fern den Lieben,
Soll für mich doch Weihnacht sein!



Wasserturm im verschneiten Vogelsang (Foto W. Keitel)

*Mit dem Beitrag verabschiedet sich
der Verein für dieses Jahr
und wünscht allen Lesern eine schöne
Advents- und Weihnachtszeit
sowie alles Gute für 2022!*

Dr. Renate Keitel



Lachen ist Magie
Weil Bilder Freude machen.

Spenden hilft
anderen zu helfen.

Das sind wir

Menschenzauber macht unvergessliche Fotoshootings mit Menschen, die es nicht immer leicht im Leben haben.

Wir schaffen für sie zauberhafte Momente, weil Bilder Freude machen. Bei uns stehen diese Menschen im Rampenlicht und können so für einen Augenblick ihrem Alltag entfliehen. Informationen unter www.Menschenzauber.de

Find us on
facebook
Instagram

Anzeige

Ein einzigartiges FOTOFESTIVAL

MaNa Festival 23. und 24. Juli 2022
in der Veltheimsburg

Freut euch auf ein Erlebnis mit tierischen Freunden, einzigartigen Fabelwesen, einer spektakulären Kulisse und aufregenden Foto-Sets - das ganze mit musikalischer Untermalung und Special Guest. Ein Erlebnis für Jung und Alt...

Infos unter

www.facebook.com/MaNablackmoon

@MaNablackmoon
@MaNa_festivall

Foto: Sven Lachmann Model: @la.josi





„60 Jahre mein Verein - 60 Gründe Narr zu sein!“

Unter diesem Motto fiel der Startschuss für eine runde Geburtstagssession des Gommeraner Carneval Club 1962 e.V.!!! Und natürlich fällt es allen kleinen und großen Narren nicht schwer, 60 Gründe - und mehr!!! - zusammenzutragen, denn „Lachen ist gesund!“ und das haben wir alle wirklich nötig! Nach einer 59. Session, die überwiegend „virtuell“ stattfinden musste, ist der Tatendrang und das Bedürfnis, wieder unter Menschen zu kommen, groß. Kein Wunder also, dass die Probenarbeit so motiviert anlief. Auch wenn mit dem Umzug von Proben und Veranstaltungen aus der Festscheune des Hotels „Robinienhof“ in die „Versamlungsstätte“ der Stadt Gommern weitere Herausforderung für den Verein zu stemmen sind. Und nicht zu vergessen der ungewisse Verlauf der Pandemie, der immer noch wie ein Damoklesschwert über den Planungen des GCC hängt. Darum, liebe Leser, können wir auch Anfang Oktober, bei Redaktionsschluss der „WIR-Zeitung“, beim besten Willen nicht voraussagen, wie der GCC diese 60. Session für seine Gäste gestalten kann. Die vereinseigene „hellseherische Glaskugel“ hüllt sich in nebulöses Schweigen und so bleibt uns nur zu hoffen, dass unsere Pläne,



von denen wir Ihnen nun berichten, sich bei Erscheinen der „WIR-Zeitung“ als umsetzbar erwiesen haben!

Gute Chancen dazu sehen wir dazu am 11.11.2021, wo der traditionelle Schlagabtausch zwischen Stadtoberhaupt Jens Hünerbein und GGC-Präsident Eckhard Camin zur Übernahme des Rathausschlüssels abgehalten werden wird. Wie schon seit Jahren als „Freiluftveranstaltung“ geplant, wird vor dem Rathaus in den Farben Gelb und Blau um den Schlüssel gerangelt, gesungen, getanzt, gelacht und zu Pfannkuchen und Glühwein so manches Schwätzchen gehalten. Am 20.11.2021 plant der Gommeraner Carneval Club mit einer Eröffnungsfestsitzung zum 60. Geburtstag den offiziellen Einzug in die „Versamlungsstätte“ der Stadt Gommern. Es ist

im wahrsten Sinne „Neuland“, denn angefangen bei Ton- und Lichttechnik über Dekoration und Garderoben bis hin zur gastronomischen Versorgung, muss alles neu bedacht und in Angriff genommen werden. Wenn dieser „Testballon“ zur 60. Geburtstagssession am 20.11.2021 gut gestartet ist, sind die Veranstaltungen des Gommeraner Carneval Club für das Jahr 2022 wie folgt geplant: Termine 2022: **30.01.** Seniorencarneval, **05.02.** 1. Festsitzung, **06.02.** Kindercarneval, **12.02.** 2. Festsitzung, **19.02.** Närrisches Halbfinale, **26.02.** Närrisches Finale

Nutzen Sie gern für diese Veranstaltungen den Online-Verkauf auf www.gcc-gommern.de oder auch die Termine, die die Stadtinformation für den Verkauf zur Verfügung stellt (siehe Aushang Stadtinfo und/oder Pressemitteilungen).

Der Gommeraner Carneval Club freut sich ganz besonders in seiner 60. Geburtstagssession und auf den „neuen Brettern, die nun die närrische Welt bedeuten“ auf seine Gäste und wünscht Ihnen bis dahin eine gute Zeit! Bleiben Sie gesund ... und mit mehr oder weniger als 60 Gründen dem Carneval treu!

Ehle, Ehle, Ehlau...



Vehlitzer Dorfleben

Neue Begrüßungstafel

Ortsbürgermeister Hartmut Specht und seine Frau erkunden im Urlaub gern fremde Länder. Dabei freuen sie sich, wenn sie im Ort Hinweise auf Sehenswertes aus dem Ort und der nahen Umgebung finden. Das brachte sie auf die Idee, auch in Vehlitz solch ein Informationsschild anzubringen. Immer mehr Radfahrer fahren durch den Ort und nicht alle stammen aus der Region. Vielleicht regt eine Tafel manch einen Radler zu einem Abstecher an. Da das alte Begrüßungsschild aus Holz weggefault war, setzten sie ihre Idee gleich um. Sie entwarfen für die Tafel eine Begrüßungsseite mit Hinweisen auf Sehenswertes in Vehlitz, die man sieht, wenn man in Vehlitz hineinfährt. Verlässt man den Ort, sieht man einen Lageplan mit Fotos von Sehenswürdigkeiten aus der Einheitsgemeinde an den jeweiligen Orten. So werden auf die Schlösser in Leitzkau und Dornburg, die Wasserburg und die alte Lok am Bahnhof in Gommern, die Seenplatte in Dannigkow und die Klusbrücke bei Wahlitz hingewiesen. Der Ortschaftsrat segnete den Entwurf ab. Die Tafel aus haltbarem Material ziert nun zusammen mit der saisonalen Schmuckleiste das Eingangshäuschen und findet den Beifall der Vehlitzer.



Sportliches - neue Fußballnetze und ordentliche Tore

In Vorbereitung auf das Erntedank-Dorffest haben die Vehlitzer – allen voran Ortsbürgermeister Specht- noch 2 Vorhaben umgesetzt. Auf dem Sportplatz hatten sich in letzter Zeit immer mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu gemeinsamen Fußballspielen getroffen. Der Platz an sich war alles andere als toll.

Die Fußballtore standen sich nicht parallel gegenüber, weil eines einst für den Aufbau eines großen Festzeltes in Eile umgesetzt werden musste. Dieses war zudem verzogen und die übergroßen Ballnetze schlackerten lose herum. Ein neuer Anstrich war auch überfällig. Daher beschloss der Verein „Wir in Vehlitz“, die Fußballtore ordentlich herzurichten und neue Netze zu kaufen. Ortsbürgermeister H. Specht besorgte in Sonderanfertigung passende Netze in den Vehlitzer Farben – also in gelb und blau. Aus den alten Rohrleitungen des Gemeindehauses hatte Ronald Graßhoff bereits auftragsgemäß Spannbügel für die Tornetze geschweißt. Diese sollten nun angebracht werden und das Netz gespannt halten, wie es sich für ordentliche Tore gehört. Die Sportler als Nutznießer könnten mit Hand anlegen, meinte H. Specht und rief zu einem Arbeitseinsatz am Wochenende von Freitag bis Sonntag auf. Bereits am Freitag kam eine Einsatztruppe zusammen, die tolle Technik dabei hatte. Ein Schweißaggregat und ein Minibagger erleichterten die Arbeit ungemein. Die Pfosten wurden ausgegraben, mittels Wasserwaage gerichtet und wieder neu eingesetzt, die alten Ösen der Netzbefestigung wurden abgeflex, die alte Farbe entfernt und einiges geschweißt. Am nächsten Tag ging es flott weiter und alle Arbeit wurde geschafft: die neuen Ösen angeschweißt, die Netzabstandshalter angeschweißt, die Netze angeknüpft und sogar die Tore frisch gestrichen. Die Spannbügel sind übrigens hochklappbar, um die Mäharbeiten zu erleichtern. Eine Kindergruppe war inzwischen eingetroffen und wollte die neuen Tore einweihen, aber man entschied, dass diese Ehre Kevin Maletzki gebührt. Der Fußballer mit Leib und Seele, der zudem an beiden Tagen fleißig geholfen hatte, setzte den Ball dann auch erwartungsgemäß und unhaltbar zum Tor in eine Ecke. Orts-BM Specht war begeistert über die große Einsatzbereitschaft und die mitgebrachte Technik, die einen 3. Einsatz überflüssig machte. Er war an beiden Tagen das Mädchen für alles: sorgte für Getränke, besorgte fehlende Farbe und sonstiges Material und fasste natürlich kräftig mit an. Beim Einsatz waren auch Helfer aus Wallwitz und Pretzien dabei – ein schönes Zeichen der Sportlersolidarität. Insgesamt arbeiteten am Projekt Kevin Maletzki, Martin Bernau, Danny Ebert, Tobias Schindler, Ronald Graßhoff, Sebastian Hillebrandt, Markus Hallmann und Hartmut Specht. Ihnen allen wurde am Dorffest herzlich gedankt.



Eine Tischtennisplatte – das neue Sportgerät auf dem Sportplatz

Eine Tischtennisplatte, fest installiert und ständig einsatzbereit, war seit längerem das Anliegen des Vereins. Ein vielseitiges Sportgerät, das auch die Mädchen anspricht und ein Angebot mehr für sportliche Aktivitäten darstellt. Orts-Chef Specht erhielt vom Verein die Erlaubnis, eine solche zu beschaffen, die der Verein dann finanziert. Nach Recherchen im Internet machte man sich auf hohe Kosten gefasst. Dann entdeckte H. Specht bei einem privaten Ausflug eine metallene, stabile Tischtennisplatte in Gardelegen, die im sehr gefiel. Ein Spendenaufkleber von Avacon brachte ihn auf die Idee, beim Regionalreferenten Carsten Birkholz nach dem Preis und Bezug zu fragen. Es stellte sich heraus, dass sie preiswerter als eine aus Stein ist. Zudem konnte er Herrn Birkholz als Avacon-Sponsor für einen Kostenanteil gewinnen. Nun steht diese schicke und praktische Tischtennisplatte aus Edelstahl mit Steinfüßen fest verschraubt auf dem Vehlitzer Sportplatz. Vom Bauamt Gommern wurde sie fachgerecht und noch pünktlich zum Fest aufgestellt. Mit seinem Einsatz konnte H. Specht die Hälfte der veranschlagten Kosten einsparen, worauf er besonders stolz ist. Und die Vehlitzer freuen sich über die neue Errungenschaft.



Das Erntedankfest

Am 16.10. war es soweit. Das erste Dorffest seit langem - das Erntedankfest - konnte stattfinden. Um 14 Uhr startete es mit dem Gottesdienst in der liebevoll geschmückten Kirche, in der auch die Jubilare innerhalb der Pandemiezeit ihre Urkunden für eine Goldene und eine Diamantene Hochzeit nachgereicht bekamen. Dann ging es weiter im und am renovierten Gemeindehaus, wo man sich



erst einmal mit Kaffee und leckerem Kuchen stärken konnte. Auf dem Hof standen für die Kinder sportliche Stationen, eine Hüpfburg und eine Bastelstrecke bereit. Die Stationen, wie Prellball, Zielwerfen, Getränkekastenlauf und Torwandschießen, wurden von Jugendlichen betreut. Die Attraktion war aber ein großes vorgefertigtes Insektenhotel, aufgebaut von Gerald Lücke und Andreas Giesecke. Die Kinder durften nun mit bereit gestellten Naturmaterialien den Innenausbau vornehmen. Vier Seiten galt es abwechslungsreich zu gestalten. Unten gab es sogar 2 farblich gekennzeichnete Igelwohnungen. Die Idee für dieses Projekt hatte Angelika Lücke, die mit Helfern für das Füllmaterial sorgte und auch die Bastelarbeiten vorbereitete. Damit konnten die Kinder sinnvoll beschäftigt und mit dem Thema Umweltschutz vertraut gemacht werden. Das Hotel steht inzwischen auf seinem Platz am Darreweg an einer Insekteninsel. Eine Tombola mit vielen Preisen bei kleinem Einsatz bereicherte das Unterhaltungsangebot. Der Erlös wurde für die Restaurierung des Flügelaltars in der Vehlitzer Kirche gespendet. Alles klappte wie geplant, auch das Wetter spielte mit. Am Eingang wurden die Kontaktdaten erfasst, im Haus gab es Hygienevorschriften und markierte Wege, um

Stau zu vermeiden. Auf dem Hof tummelten sich die meisten Gäste. Das Fest wurde gut besucht und Sitzgelegenheiten standen ausreichend bereit. Die Außenversorgung durch Getränke und Essen vom Grill wurde durch die Mitglieder der FFW abgesichert. Die Kinder wurden durch Belohnung zum Besuch der Stationen animiert. Wer 5 Stempel vorweisen konnten – pro abgearbeiteter Station gab es einen Stempel – konnten sich am Stand ein (meist süßes) Geschenk abholen. Nach dem ersten Trubel meldete sich Hartmut Specht zu Wort. Er hatte Vertreter der Firmen eingeladen, die an der Renovierung des Gemeindehauses beteiligt waren. Zwei davon waren der Einladung gefolgt. Andy Zahn vom Malerbetrieb Zahn und Herr Kühne vom Ingenieurbetrieb IBK erhielten als Dank für die gute Zusammenarbeit ein süßes Geschenk – Honig aus Vehlitz von einem Vehlitzer Imker. Auch Annegret Graßhoff bekam für ihre „Schlüsselposition“ – sie hatte während der ganzen Bauphase die Hausschlüssel an die jeweiligen Firmen ausgegeben und wieder eingesammelt – ein Dankeschön-Geschenk. Um 19 Uhr endlich tuckerte Ronald Graßhoff mit seinem Famulus und einem alten Hänger heran, der zu DDR-Zeiten als Einsatzwagen der FFW gedient hatte. Er war hergerichtet

und geschmückt worden zum Transport der Kapelle, der Hohenwarther Weinbergmusikanten. Lautsprecher sorgten dafür, dass ihre Stimmungsmusik für den gesamten langen Fackelzug zu hören war. Wachsfackeln wurden an die größeren Kinder verteilt, die Kleinen trugen stolz ihre teils selbst gebastelten Lampions durch das Dorf. Die Feuerwehr sicherte den Zug fachgerecht ab. Ein schöner Abschluss für Kinder und Eltern, während die „Hardliner“ noch blieben, solange die Feueraschen wärmten und es noch Getränke gab. Herzlichen Dank dem Gemeinderat als Organisator sowie dem Verein und der Feuerwehr als Ausgestalter mit ihren vielen Helfern, die gemeinsam für ein gelungenes Fest und zufriedene Gäste sorgten. Annegret Graßhoff



14. Rock am Rathaus und 11. Jommeraner Jurkenmarkt

Ein abwechslungsreiches Wochenende konnte der Arbeitskreis Kultur des Vereins „Wir für Gommern – Stadtförderung e.V.“ nach langer Corona Pause den Gommernern und vielen Gästen am 28. und 29. August 2021 bieten.

Coronabedingt und durch das umfangreiche Hygienekonzept musste durch den Arbeitskreis Kultur ein erheblicher Mehraufwand gestemmt werden. So musste erstmalig der gesamte Platz des Friedens eingezäunt werden. Nur durch eine breite Unterstützung von vielen freiwilligen Helfern und der Stadt Gommern konnte das Festwochenende realisiert werden. Dafür möchte ich mich nochmals ausdrücklich bedanken. Die grandiose Besucherresonanz am Rock am Rathaus entschädigte uns vollends für alle Mühen. Beim 14. Rock am Rathaus machte Robby Schulze den Anfang. Er verstand es, sein Publikum auf seine eigene Art und Weise mit seiner Stimme und Akustikgitarre zu begeistern und mitzunehmen.

Danach rockte die Band „THE CLOGS“ aus Berlin den Platz des Friedens. „The CLOGS“ touren seit Jahren erfolgreich

durch Deutschland, Holland, Schweiz und Österreich. Sie haben bereits 12 Konzerte am Brandenburger Tor gespielt - das sagt alles über die Qualität dieser Künstler aus. Mit ihrem chaotisch außergewöhnlichen Rock'n'Roll-Sound und ihrem Retro-Phantasie-Look verstanden „THE CLOGS“ gezielte Partyattacken zu streuen. Durch zelebrierte Interaktion und Aberwitz bereiteten die fünf CLOGS sich und einem begeisterten, von Anfang an, mitfeierndem Publikum einen kolossalen Genuss.

Am Sonntag fand dann bereits der „11. Jommeraner Jurkenmarkt“ statt. Mit einem zünftigen Frühschoppen mit Blasmusik wurde der Tag eingeleitet. Leider hatten wir in diesem Jahr Pech mit dem Wetter. Ununterbrochener Regen machten jegliche Bemühungen zunichte. Trotzdem wurde der Platz des Friedens schön dekoriert und es fanden auch einige ganz tapfere Gommerner den Weg zum Gurkenmarkt. Trotz der widrigen Umstände konnten wir eine Vielzahl von Hoheiten begrüßen. Nach Blasmusik, Auftritt von Kinderchören wurde Ulrike I. mit Prinzessin Samira vom Bürgermeister Jens Hünerbein gekrönt. Da zwischenzeit-

lich kräftiger Starkregen zu verzeichnen war, musste die Veranstaltung schweren Herzens abgebrochen werden. Das war natürlich für alle Beteiligten eine schwere Entscheidung. Hoffen wir auf besseres Wetter im nächsten Jahr

Wir für Gommern Stadtförderung e.V.
Axel Struy (Leiter Arbeitskreis Kultur)





250. Pflichtspiel für den Karither SV

Im Spiel gegen Loburg absolvierte Clemens Burow sein 250. Pflichtspiel für den Karither SV. Clemens Burow begann bei Eintracht Gommern in der E-Jugend unter Hartmut Müller und Rüdiger Bartsch das Fußballspielen. Als 18-Jähriger wechselte der gelernte Verteidiger zum Karither SV und konnte sich in seiner ersten Saison im Herrenbereich unter Trainer Mario Sämisch einen Stammplatz erkämpfen.

Im weiteren Verlauf beim Karither SV entwickelte er sich unter Trainer Kevin Maletzki zum Allrounder, spielte als zweiter Sechser im zentralen Mittelfeld, Mittelstürmer und auch als Torwart stellte er seine Qualität unter Beweis. Der kopfball- und zweikampfstarke Spieler zeigte hier Qualitäten, die man in ihm eigentlich nicht vermutet hatte. Nicht nur mit seinen Defensivqualitäten konnte er auf der Position im zentralen Mittelfeld überzeugen, sondern er wurde auch als Impulsgeber und Antreiber nach vorn für die Mannschaft wichtig. Im Angriff bewies

er Torjägerqualitäten. Mit dem Aufstieg in die Kreisoberliga avancierte er zum neuen Abwehrchef in der Dreier- bzw. Viererkette. Hier bringt er seine Qualitäten am besten zur Wirkung. In dieser Rolle ist er nicht nur für die Organisation der Defensive verantwortlich, sondern auch für die Spieleröffnung und bei Standards im Strafraum des Gegners durch seine Kopfballstärke besonders wichtig. Er entwickelte sich zum Führungsspieler und ist fester Bestandteil im Konzept von KSV-Trainer Andres Jassmann. Bisher bestritt Clemens 250 Pflichtspiele und erzielte 50 Tore für den Karither SV. Er ist ein Beispiel dafür, dass man mit seinen Aufgaben wächst. Er ist neben der 1. Mannschaft in den Alten Herren und der Laufgruppe des KSV aktiv.

Aber auch nicht nur auf dem Spielfeld ist Clemens ein Aktivposten, sondern auch neben dem Platz bei Aktionen des Vereins ist er stets mit dabei. Der KSV wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.

Neuzugang beim Karither SV

Mit Philipp-Jerome Hohmann meldet der Karither SV einen weiteren Neuzugang für die Saison. Der Außenbahnspieler wechselt von Eintracht Plötzky zum KSV. Nach einer längeren Auszeit entschied sich Philipp beim KSV anzuheuern um den

KSV zu verstärken. Er hat noch etwas Trainingsrückstand nach der längeren Pause, ist aber guter Dinge bald einsatzbereit zu sein. Der KSV wünscht ihm viel Erfolg und herzlich willkommen beim KSV.

Philipp-Jerome Hohmann



Ehrennadel

Im Rahmen seiner Feier zum 60. Geburtstag wurde Jürgen Sens durch Horst Wichmann für seine Verdienste für den Karither SV mit der Ehrennadel des Fußballverbands in Silber geehrt. Jürgen Sens ist seit 1987 Mitglied beim KSV und kam über die Stationen Aufbau Plötzky und SG Dannigkow zum KSV. Er spielte lange in der 1. Mannschaft des KSV und ist heute in den Alten Herren und der Laufgruppe des KSV aktiv.

Seit Jahren ist er die gute Seele des KSV und kümmert sich in seiner Freizeit um die Sportanlagen des Vereins.

Der KSV bedankt sich hierfür recht herzlich bei Jürgen und wünscht weiterhin viel Erfolg und Spaß im Verein.



Horst Wichmann

Jürgen Sens



Jubiläumsturnier Ende Juni anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Reitvereins Wahlitz war ein sportlicher Erfolg



Die 60 Vereinsmitglieder um den Vorsitzenden Andreas Kauert waren am letzten Juniwochenende Gastgeber des Jubiläumsturniers auf dem Wahlitzer Turnierplatz mit 31 Prüfungen. Die zahlreichen Zuschauer erlebten drei Tage lang hochklassigen und spannenden Wettkampfsport mit mehr als 600 Starts in den Bereichen Spring- und Fahrspport. Zum Beispiel den Großen Preis mit Siegerunde am Sonntag. Das M**-Springen gewann Maximilian Schäfer vom benachbarten RV Königsborn auf For Ever vor Christof Kauert von Union Schönebeck.



Siegerscheck von Andreas Kauert für Maximilian Schäfer. Foto: Alpha-Report

Traditionell wird zu den Turnieren die 100 Jahre alte Vereins-Standarte am Richterturm befestigt – so auch in diesem Jahr. Denn Wahlitz gehört neben dem Reitsport in Sachsen-Anhalt zu den traditionellen Fahrspport-Hochburgen.

Die Wettkämpfe der Ein- und Zweispänner für Pferde und Ponys finden auf drei Anlagen im Bereich Dressur, Hindernisfahren und Geländefahren statt.

Im Gegensatz zu früheren Turnieren musste leider auf Dressur-Prüfungen im Reiten verzichtet werden, damit der zeitliche Druck nicht zu hoch wird. Aufgrund der Pandemielage und der schwierigen Planbarkeit im Vorfeld des Turniers wurden die Vorbereitungen in kürzester Zeit verrichtet.

Mit seinen fast 80 Jahren ist Paul Rulff das dienstälteste Mitglied des RV Wahlitz. Sein Turnierfazit: „Wir haben ein gutes

Wochenende erlebt, alle sind gesund durch die Wettkämpfe gekommen.“ Gefreut hat sich der Altmeister über etliche Platzierungen der jungen Vereinsmitglieder. Dazu gehören Paul Fleischer, Severine Horst, Pia Rulff, Sophie Kelm und Annemarie Dame.

Die Reitsport-Zukunft sahen die Zuschauer beim Führzügel-Wettbewerb am Sonntag. Hier freuten sich die Gastgeber über Platz fünf für Andreas Christian Sieberling vom RV Wahlitz.

Zum Höhepunkt des Turniers am Sonntagnachmittag hielten der Landrat Steffen Burchardt und der Gommeraner Bürgermeister Jens Hühnerbein jeweils ein Grußwort. Der Vereinsvorsitzende Andreas Kauert dankte besonders den Vereinsmitgliedern, allen weiteren Helfern, der Feuerwehr Wahlitz und vor allem auch den Sponsoren. Die großzügige Unterstützung von Lotto Sachsen-Anhalt sei an dieser Stelle besonders hervorzuheben.

Landrat Steffen Burchardt dazu: „Ich habe mich für den Reitsport und die Besucher gefreut, dass wieder ein Stück Normalität zurückkehrt und wir das Fest unbeschwert genießen konnten. Die Reiter, aber auch einige andere aus der Ortschaft Wahlitz, haben wieder viel Zeit investiert und ein großartiges Wochenende voller Reitsport bei besten Bedingungen organisiert.“ Mein Dank geht vor allem an diejenigen, die die Hauptverantwortung über lange Jahre tragen: der Vereinsvorsitzende Andreas Kauert und der Ortsbürgermeister Reinhard Dame. Der Reitsport hat eine lange Tradition im Jerichower Land und erfreut sich großer Beliebtheit.“

Am Sonntagnachmittag wurden im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeit auch die ältesten Mitglieder des Vereins geehrt. Der Wahlitzer Ortsbürgermeister Reinhard Dame fuhr die Senioren standesgemäß mit einem Schimmelgespann vor einem schönen Landauer auf den Turnierplatz. Hierzu gehören Martin Fricke, Paul Rulff, Hansi Lippmann, Hans-Jürgen Horst und Günther Müller.

Die Pferdefreunde RFV Pechau, vertreten durch Rüdiger Domasch und Ingolf Schulz, überbrachten zum Jubiläum ein besonderes Geschenk: einen Lindenbaum. In ihren Grußworten brachten beide die enge Verbundenheit der benachbarten Vereine

zum Ausdruck und erinnerten an so manche Anekdote der letzten Jahrzehnte. Und so ging die Zeremonie zur Würdigung des 100jährigen Bestehens des RV Wahlitz 1921 e.V. und ein gelungenes Turnier mit viel Applaus zu Ende.



Maria Deutschmann in Wahlitz auf Sabucco. Foto: Alpha-Report

TuS Leitzkau

Herzliche Worte auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des TuS Leitzkau an den Vereinsvorsitzenden Wolfram Schulz:

Lieber Wolfram, wenn man ehrenamtlich arbeitet, ist es oft selbstverständlich und wird kaum bemerkt. Doch Einigen fällt es auf und das ist gut so. 17 Jahre führst du die Geschicke des TuS Leitzkau. Springst ein, wenn etwas fehlt, erledigst Aufgaben für die keiner Zeit hat oder das nötige handwerkliche Talent. Und für all' die oft nicht gesehenen Taten wollen wir Danke sagen, denn auch wenn du es nicht glaubst, wir wissen, was wir an dir haben.

Die Mitglieder des TuS Leitzkau 1990 e.V.





Handball in Gommern startet wieder durch

Endlich heißt es wieder regelmäßig an den Wochenenden: Auf geht's Eintracht! Viel Erfolg. Der Spielbetrieb aller Handballmannschaften ist wieder in vollem Gange und die ersten Erfolge, vor allem einige Derbysiege zu Beginn der neuen Saison, zeigen den Ehrgeiz der Teams und die sehr gute Arbeit in der Saisonvorbereitung aller Verantwortlichen in der Handballabteilung. Es galt, nach der bekanntermaßen langen Pause, nicht nur den organisatorischen Betrieb der Spieltage oder das wirtschaftliche Grundgerüst der Abteilung sicherzustellen, sondern auch die behutsame Wiederaufnahme des Trainings- und Spielbetriebes auf einen guten und angemessenen Weg zu bringen.

Mit dem Erfolg, genauso zahlreiche Jugendmannschaften aller Altersklassen in den Spielbetrieb starten lassen zu können wie vor der Zwangspause, kann jeden Verantwortlichen in der Abteilung nur stolz machen. Wir freuen uns in dem bestehenden Team neue Trainings- und Übungsleiter begrüßen zu können und wünschen allen einen erfolgreichen Saisonverlauf mit ihren Teams. Bereits in der Saisonvorbereitung wurden die ersten Highlights gesetzt: Bereits zum fünften Mal reisten unsere Nachwuchsspieler in das Sommercamp. Nachdem die jungen Sportler drei Jahre in Thüringen verweilten, ging es letztes Jahr nach Strausberg bei Berlin.

Dieses Jahr ging es in das Euroville Naum-



burg. Mit 42 Kindern und 10 Betreuern gab es wieder eine positive Teilnehmerresonanz. In vielen Sporteinheiten holte man sich den ersten „Schliff“ vor der Saison. Triple-Sieger HVSA Beach-Cup 2021. Nachdem unsere Jungs bereits beim letztjährigen HVSA Beach-Cup recht erfolgreich waren, wurde es in diesem Jahr noch einmal gesteigert. Ging man letztes Jahr in der MJC noch mit Platz 2 vom Beach, konnte man sich in der neuen Ausgabe der Beachvariante alle Erfolge sichern. Sowohl die MJC, MJB und MJA gewannen ihr Altersgruppe teils souve-

rän. Wir bedanken uns im Namen aller Aktiven der Abteilung Handball bei den vielen neuen und alten Unterstützern und Sponsoren des Handballsports in Gommern. (Sanierfuchs Stefan Gratzke aus Gommern, Malermeister Wesener aus Dannigkow und viele mehr)

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen an einem unserer Heimspieltage in der Eintracht-Sporthalle bei toller Stimmung und begeistern dem Sport.

mehr auf <http://www.handball-gommern.de/>



Rückblick Freiluftsaison 2021

Die Alten Herren des Karither SV blicken auf eine kurze aber ausgleichene Freiluftsaison zurück, mit der die Trainer Wolfgang Froeck und Bernd Burow zufrieden sind. Der KSV absolvierte Corona-bedingt nur drei Großfeldspiele und keine Turniere. Dabei wurde eins verloren, eins gewonnen und einmal wurde unentschieden gespielt.

Für den KSV aktiv: Schumann, Rößler, Froeck, Hallmann, Glomb, Kompf, Sens, Horn, Maletzki, M., Bernau, Burow, Cl, Burow, Ch., Burow, B, Hesse, Ebert, Müller, Engelhard, Erdmann, Wegener, Hoffmann, Ziehm

KSV Alte Herren



8. Schönebecker Brückenlauf 2021

Zum Abschluss der Laufsaison nahm das Laufteam des Karither SV mit vier Startern am Schönebecker Brückenlauf 2021 über die Strecken 13,6 und 6,8 km teil. Bei besten äußeren Bedingungen gingen unter ca. 400 Teilnehmern für den KSV Nicole Herrmann, Tim Gebuhr (13,6 km), Markus Hallmann und Bernd Burow an den Start. Nicole Herrmann belegte bei den Frauen den 15. Platz (AK Platz 4), Markus Hallmann belegte bei den Herren Platz 13 (AK Platz 3), Tim Gebuhr Platz 59 (AK Platz 5) und Bernd Burow Platz 118 (AK Platz 4).

Laufteam KSV



Neue Pullis für die D-Junioren

Am Rande des 4. Spieltages der D-Jugend bescherte die Firma DEFAMA Deutsche Fachmarkt AG aus Berlin unserer SPG einen Satz Kapuzenpullis. Die Freude bei den Jungs aber auch beim Trainerteam und den Eltern war groß, einen tollen Sponsor gefunden zu haben und willkommen zu heißen. Ein großes Dankeschön an die Firma DEFAMA Deutsche Fachmarkt AG in Vertretung von Spielerpapa Karsten Sopart. Wir sind stolz einen Sponsor aus der Hauptstadt von Deutschland repräsentieren zu können, der bundesweit aktiv ist, da es nicht selbstverständlich ist, eine kleine Mannschaft wie unsere zu unterstützen. Das Trainerteam war sich nach dem OK vom Sponsor sofort einig und wollte für die Jungs etwas, was sie nicht nur beim Fußball, sondern auch im Privaten tragen können. Somit kann nicht nur die Flagge vom Verein sondern auch die von DEFAMA Deutsche Fachmarkt AG in so vielen Lagen wie möglich oben gehalten werden, denn der Pulli findet zu jeder Jahreszeit die richtige Verwendung. Wir möchten uns im Namen der Mannschaft herzlich bei DEFAMA bedanken und hoffen auf weitere Zusammenarbeit in den nächsten Jahren. Fußball gespielt wurde aber auch noch und unsere SPG begrüßte die Elbekicker im Pöthener Park. Ein sehr zerrfahrenes Spiel konnte am Ende durch die Tore von Tyler Strelow, Friedrich Sopart und Luis Sikora für die Spg. Gommern/Karith mit 3:0 entschieden werden.



„Land unter“

Am 05.08.2021 gab es im Raum Gommern ein Starkregengebiet mit ca. 80 l/m². Diese Wetterlage ging nicht spurlos an den Sportstätten des Karithers SV vorbei.

Die Sportstätten befinden sich im Pöthener Park und wurden überflutet. Auf den Bildern sind die Ausmaße der Überschwemmungen zu sehen. Der Trainer des Karithers SV, Andreas Jassmann, steht hier nicht in einem See sondern auf dem Trainingsplatz des KSV. Auch die Brücke im Pöthener Park, die schon Jahrzehnte trocken steht, steht hier mitten im Wasser.



Neuer Satz Trikots

Am Rande des 6. Spieltages überreichte Damian Sikora unserer Mannschaft einen neuen Satz Trikots, was bei allen Beteiligten für Freude sorgte.

Als das Thema, neue Trikots in den Raum gestellt wurde, erklärte sich Damian Sikora mit seiner Firma PL Zäune Damian sofort bereit, für die Jungs einen neuen Satz Trikots zu sponsern.

Die Freude ist riesig und wir möchten uns im Namen der Mannschaft und allen Angehörigen bei der Firma

PL Zäune Damian bedanken und freuen uns, das Logo der Firma in den nächsten Monaten auf unserer Brust präsentieren zu dürfen. Da Damian Sikora aus terminlichen Gründen leider nicht anwesend sein konnte, übergab er seinem Sohn Fabian Sikora die Aufgabe der obligatorischen Trikotübergabe, welche er bravurös meisterte und das Trikot an Kapitän Jonah Krüger übergab.



h.v.l.: Karl Jechow, Maddox-Taylor Budtke, Lukas Weigl, Leon Neumann, Jonah Krüger, Matti Köthnig

m.v.l.: Trainer Patrick Müller, Tim Bialas, Julien Strobach, Fabian Sikora, Tyler Strelow, Jamie Strelow, Jannis Steuer, Trainer Kevin Maletzki

v.v.l.: Jeremy Böhlke, Arjen Maletzki, Leonard Werban, Benjamin Schmidt, Luis Sikora, Friedrich Sopart

KSV mit neuem Outfit

Pünktlich zum Eintritt in die kühlere Jahreszeit konnte der KSV seine Herrenmannschaften dank der Unterstützung der Sponsoren mit neuen Aufwärmshirts ausrüsten. Die Firmen Astra-Bau UG aus Karith, Dähnebau aus Körbelitz und Markleit aus Körbelitz machten die Anschaffung möglich. Die Mannschaft und der Vorstand bedanken sich hiermit recht herzlich bei Herrn Andreas Staube als Vertreter der Firmen für die Unterstützung.

1. Mannschaft Karithers SV

